Jagd und Naturschutz

Oktober 2007
JAHRGANG 17
Heft 35

Einladung zur Hubertusfeier

Bestellen Sie den BJV-Regensburg Newsletter unter: www.jagd-regensburg.de

LANDESJAGDVERBAND BAYERN e.V.
BEZIRKSVERBAND REGENSBURG e.V.

Anerkannter Naturschutzverband

Schutzpreis für Nichtmitglieder 2,00 €

Jagdgehilfe...

Unsere Umweltschützer:

Die Modelle Forster, Legacy, Outback und Impreza erhalten Sie bei uns gleich mit Autogas-Umbau.

Autogas wird bis 2018 **steuerlich begünstigt.**

Forester 2.0X „Trend"

116 kW (158 PS), Stereo-CD-Anlage, Außentemperaturanzeige, Fahrersitz höhenverstellbar, el. Fensterheber vorn und hinten (mit Zentralsperre), Laderaumabdeckung ausziehbar, Mittelarmlehne vorne mit integriertem Staufach, Rücksitzlehne geteilt umklappbar, Außenspiegel el. einstell- und beheizbar, Außenspiegel mit integriertem Seitenblinker (el. abklappbar), Scheibenwischer hinten (2-stufig einstellbar), Scheinwerfer-Reinigungsanlage, ZV mit Funkfernbedienung und Aktivierungsbestätigung, u.v.m.

Hauspreis 25.275,-

Sieber Sensationspreis
nur für BJV-Mitglieder inkl. Jäger-Paket

Inklusive Jäger-Paket =
AHK Starr, Differentialschutz, Unterfahrschutz, Laderaumtrenngitter, Laderaummatte, Gummimatten vorn und hinten.

19.990,-

Kraftstoffverbrauch innerorts 12,3 l/100 km, außerorts 7,5 l/100 km, komb. 9,3 l/100 km.
CO2-Emissionen komb. 220 g/km

Ihr Subaru-Partner für Regensburg und Umgebung:

Sieber Regensburg
Frankenstraße 12-14 · Tel. (09 41) 81 00-0

Waidmannsheil
wünscht Ihnen Ihr Verkaufsberater

Bengt König
Tel. (09 41) 81 00-120

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

SUBARU

Inhalt

Einladung zur Hubertusmesse und Hubertusfeier . 4

Im Visier 5
Hubertus Mühlig, 1. Vorsitzender

Untere Jagdbehörde *Karl Frank* 6/7

Behördenwegweiser der Stadt Regensburg 8

Aufnahmeantrag 9

Den Jägerschlag erhalten 10

Schießmannschaft aktiv und erfolgreich 11

Meisterschaft im jagdlichen Schießen 11

Jagdgast und Jagderlaubnis *Dr. V. Käsewieter* 13

Einladung zum Jagdlichen Konzert 15

Die Seltenen *Dr. Otto Spanner* 16/17

Wir gratulieren zum Geburtstag 19

Wildlebensräume *Ingeborg Bauer* 20

Wir gratulieren zum Geburtstag 21

Parforcehornbläser Laabertal 22

Bläsergruppen der Kreisgruppe Regensburg 23

Über den Tellerrand hinaus geblickt – AG Luchs . . 24/25
Dipl. Forstwirt Benedikt Lickleder

Leserbrief *Dr. Reinhard Kellner* 26

Wildbrethygiene und Kundige Person 27

Neuer Jagdkurs 27

Pirschgang mit Pfarrer Giehrl *Andreas Giehrl* 28

6. Traditionelles Feuerstutzenschießen 29

Oberpfälzer Parforcehornbläser 30
Bernadette Dechant

Nachrichten / Termine 31

Drei Generationen als Jagdpächter 31

Jagdgebrauchshundeverein Ndb./Opf. 31

Hundeführerlehrgang 31

Tradition wird groß geschrieben 32

Zum Gedenken an Emil Brand 33

Wir trauern um unsere Toten 33

Abzeichen und Nadeln 33

Wildküche 34

Hinweise aus der Geschäftsstelle:

Unsere E-Mail-Adresse hat sich geändert!
NEU: bjv-regensburg@t-online.de

Durch Probleme bei der elektronischen Datenverarbeitung, die aber in der Zwischenzeit behoben sind, kann es sein, dass Datenänderungen die per Telefon in der Zeit vom 20.8.2007 bis 31.8.2007 durchgeführt wurden, nicht aufgenommen worden sind. Wir bitten Sie, diese Änderungen möglichst nochmals zu melden.

Mitgliedsausweise sind neu eingetroffen!
Der Landesjagdverband Bayern e.V. hat uns die angeforderten Mitgliedsausweise für die Mitglieder der Kreisgruppe Regensburg, die bis zum 30.6.2007 eingetreten sind, zukommen lassen. Diese können in der Geschäftsstelle, jeweils Mittwoch und Donnerstag, in der Zeit von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr abgeholt werden, oder durch Zusendung eines Freiumschlages zugestellt werden.

(Titelbild: Reh; Bildrechte: Lutz Gerken)

So erreichen Sie uns:

Geschäftsstelle u. Ausbildungszentrum:
Im Gewerbepark D 30, I. Stock
93059 Regensburg
Telefon: 09 41 / 2 45 84
Telefax: 09 41 / 2 80 26 24
e-mail: bjv-regensburg@t-online.de
Internet: www.jagd-regensburg.de

Wann erreichen Sie uns?

Ihr Ansprechpartner in der BJV-Geschäftsstelle:
Günter Jaeschke
jeweils Mittwoch und Donnerstag
von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Impressum:

Herausgegeben von: Bezirksjagdverband Regensburg e.V.
im Landesjagdverband Bayern e.V.

Vorsitz: Oberst a.D. Hubertus Mühlig

Geschäftsstelle: Im Gewerbepark D 30, 93059 Regensburg
Telefon: 09 41/ 2 45 84
Telefax: 09 41 / 2 80 26 24
E-Mail: bjv-regensburg@t-online.de
Internet: www.jagd-regensburg.de

Redaktion/Layout: Armin Gebhard, Regensburg

Satz/Layout: Richard Hofmeister, Saxberg

Druck: MDV Maristen Druck & Verlag, Furth

Wichtig !

Unter www.jagd-regensburg.de
können Sie kostenfrei
einen Newsletter abonnieren,
der Sie automatisch
über aktuelle Termine informiert!

Wichtig !

Antrag auf Mitgliedschaft
im BJV unter
www.jagd-regensburg.de

EINLADUNG

Der Bezirksjagdverband Regensburg e.V.

lädt älle Jäger und Freunde der Jagd ein:

zur

Hubertusmesse

am 3. November, 19.00 Uhr

Alte Kapelle Regensburg

mit den

Oberpfälzer Parforcehornbläsern

☆ ☆ ☆ ☆

---

und zur

Hubertusfeier

am 3. November, 20.00 Uhr

Kolpinghaus Regensburg

mit der

Blaskapelle Josef Menzl

Liebe Jägerinnen und Jäger!

Es gibt Erfreuliches von unserer Jungjägerausbildung zu vermelden!

In unserem letzten Kurs hatten wir 32 Teilnehmer, von denen sich in diesem Sommer 25 zur abschließenden Prüfung angemeldet hatten. 23 Jungjäger haben diese große Hürde geschafft. Das ist eine Erfolgsquote von über 90%. So ein Ergebnis hatten wir lange nicht vorzuweisen.

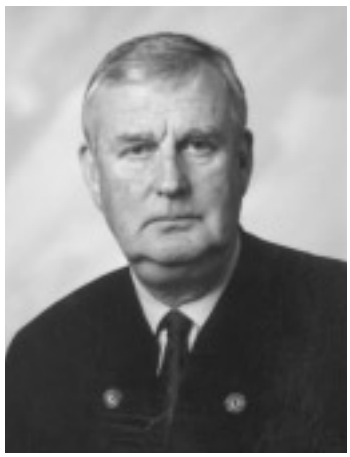
Sicher geht dies auch auf die geänderte bayerische Prüfungsordnung zurück. Aber einen großen Anteil an diesem Erfolg hat unser Ausbildungsteam mit Bernd Behme, dem Ehepaar Geißinger, Ludwig Bach und unserem Waffen- und Schießausbilder Dr. Volker Käsewieter, der erstmals im Kurs als Ausbilder auftrat. Und nicht zu vergessen unser Schrotschuss-Schießlehrer Gregor Schmidt-Colberg, dessen guter Ausbilderruf bis nach Norddeutschland reicht.

Ein großes Waidmannsdank all unseren Ausbildern.

Diese erfolgreiche Ausbildung scheint sich schon herumgesprochen zu haben. Im gerade anlaufenden Kurs sitzen 30 neue Jungjägeranwärter; davon 6 Damen. Die Frauenpower ist also nicht nur in der Politik auf dem Vormarsch.

Ich persönlich glaube aber auch, dass wir Jäger zumindest hier im Regensburger Raum einen guten Ruf haben. Die ätzenden Angriffe auf „schießwütige, arrogante Bambimörder“ gibt es nicht mehr. Vielmehr nimmt das öffentliche Interesse an unserem Handeln in der Natur zu und das Thema „Jagd“ hat sich versachlicht.

Das liegt wohl auch an der guten Öffentlichkeitsarbeit unserer Hegegemeinschaften. So bieten die Jäger in Kindergärten und Schulen Reviergänge an. Wir gestalten die Dorffeste mit und unsere Jagdhornbläser sind gefragte Musikanten.



Hubertus Mühlig, 1. Vorsitzender

An dieser Arbeit, die wohl viel Zeit und Einsatz abverlangt, sollten wir festhalten. Dies nicht nur, um eine gute Presse zu haben, sondern vor allem deswegen, um unseren jungen und alten Mitbürgern die Vielseitigkeit und Attraktivität des jägerischen Handelns schmackhaft zu machen. Es ist nun einmal so, dass unsere Gesellschaft immer mehr „verstädtert“ und nur noch einen geringen Bezug zum ländlichen Leben und damit auch zur Jagd hat.

Unser Bezirksjagdverband will deshalb in diesem Herbst mit zwei jagdlich geprägten Veranstaltungen gerade die Regensburger Bevölkerung ansprechen.

Am 3. November findet eine **Hubertusmesse** in der **Alten Kapelle** statt, durchgeführt von den Oberpfälzer Parforcehornbläsern. Das wird sicher ein Augen- und Ohrenschmaus!

Anschließend haben wir unsere Hubertusfeier mit der Kapelle Josef Menzl im Kolpinghaus.

Und am 16. November führen wir erstmals ein **jagdliches Konzert** in der **Sallerner Kirche** durch. Es wird gestaltet vom Sallerner Männerchor und drei unserer Jagdhornbläsergruppen.

Zwischen den Jagdsignalen, den Jagdliedern und Märschen werden wir den Besuchern etwas über die Jagd erzählen.

Ich bitte Sie alle, in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis für diese Veranstaltungen zu werben und zahlreich zu kommen!

Für die herbstliche und winterliche Jagdsaison

Ihnen allen ein kräftiges Waidmannsheil

Ihr H. Mühlig

Untere Jagdbehörde

Karl Frank

Liebe Jägerinnen und Jäger,

obwohl das Thema zwischenzeitlich schon etwas in Vergessenheit geraten sein dürfte, möchte ich auch in dieser Ausgabe wieder von der Abschussplanung reden! Zunächst einmal ganz herzlichen Dank für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit, auch für die vielen Gespräche (gerade die hartnäckigen) und Ihre Bereitschaft, als Revierinhaber auf unsere Forderungen und Argumente einzugehen. Es war sicher nicht immer einfach, die Empfehlungen des Amtes für Landwirtschaft und Forsten revierbezogen umzusetzen.

Aber gemeinsam ist es uns gelungen, bei allen 300 Revieren in Stadt und Landkreis Regensburg einvernehmliche Lösungen zu finden. Sehr gut und tatkräftig wurde ich dabei von den Hegegemeinschaftsleitern, dem Jagdbeirat und unseren Jagdberatern unterstützt. An dieser Stellen möchte ich auch nochmals auf die guten Erfahrungen hinweisen, die wir mit gemeinsamen Revierbegehungen gemacht haben. Der Aufwand dafür lohnt sich in jedem Fall!

Dass wir dabei keine einzige Planung gegen den Willen der Betroffenen durchsetzen mussten, hat auch den Prüfer des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes Bayreuth überrascht. Angesichts der erreichten Planzahlen, die zuvor schon vom Amt für Landwirtschaft und Forsten akzeptiert wurden, hat es aber keine Beanstandungen gegeben.

In einigen Revieren sind wir allerdings an der unteren Grenze der Vorgaben geblieben. Hier sind alle Revierinhaber und ebenso die Jagdgenossen gefordert, durch situationsgerechte Bejagung und gegenseitigen Austausch dafür zu sorgen, dass die waldbaulichen Ziele des Bayerischen Waldgesetzes und der Waldbesitzer erfüllt werden können. Dies gilt natürlich auch für alle anderen Reviere. Die nächste Verbissaufnahme kommt bestimmt und Sie haben es am ehesten in der Hand, solche Überraschungen wie im letzten forstlichen Gutachten zu vermeiden.

In diesem Zusammenhang möchte ich eine Anregung unserer Jagdberater in Erinnerung bringen: Sorgen Sie als Revierinhaber dafür, dass verstärkt Wildäcker als Äsungs- und Deckungsflächen außerhalb der Wälder angelegt werden. Auch damit kann eine spürbare Entlastung erreicht werden, wie viele gelungene Beispiele zeigen.

Aktuelle Informationen in Kurzform

Flexible Abschussplanerfüllung

In Revieren, die in einer Hegegemeinschaft mit einer Bewertung der Verbissbelastung durch das letzte vor der Abschussplanung erstellte forstliche Gutachten als zu hoch oder deutlich zu hoch liegen, kann über den festgesetzten oder bestätigten Abschuss nach oben bis zu 20 v. H. für das jeweilige Geschlecht und für die Kitze abgewichen werden. Jährlich mindestens ein Drittel des festgesetzten oder bestätigten Abschusses zu erfüllen.

Bei voraussehbarer Nichterfüllung des Abschusses in einzelnen Jagdrevieren kann auf Vorschlag der Hegegemeinschaft und unter Beachtung des Art. 32 Abs. 1 Satz 1 BayJG der Abschuss an andere Jagdreviere dieser Hegegemeinschaft weitergegeben werden (so der Wortlaut des Art. 16 AVBayJG).

Falls es Konflikte im Revier oder Fragen zur Umsetzung der Abschussplanung geben sollte, stehe ich Ihnen natürlich jederzeit zur Verfügung.

Ausfüllen der Streckenlisten:

Die Streckenlisten für das Jagdjahr sind laufend zu führen und bis zum 10. April 2008 bei uns zur Auswertung vorzulegen. Bitte achten Sie darauf, nur noch die neuen Vordrucke zu verwenden.

Falls Sie Formulare brauchen, schicke ich Ihnen gerne welche zu. Sie können sie aber auch kopieren oder aus dem Internet herunterladen (www.jagd-bayern.de/Formulare).

Ich bitte Sie, die Listen sorgfältig und vollständig auszufüllen. Die Daten sind nicht nur wegen der Statistik von Bedeutung, sondern vor allem wegen der Umsetzung der aktuellen Abschussplanung.

Jägerprüfung

Ein interessanter Link, für alle die mehr über die neue Jägerprüfung wissen möchten:

www.jagd-regensburg.de/

oder

www.forst.bayern.de/jagd_in_bayern/jaegerpruefung/

Jagdscheine:

Jagdpacht und Begehungsscheine, die auf Dauer ausgestellt werden (also mehr als ein Jahr oder unbefristet gelten), sind in den Jagdschein einzutragen. Damit soll sichergestellt werden, dass niemand die Pachthöchstgrenze von 1.000 ha überschreitet. Die Eintragung dient aber auch dem Nachweis, ob jemand in einem bestimmten Bereich die Jagd berechtigterweise ausübt (insb. bei Kontrollen durch die Polizei). Die Eintragung ist kostenfrei.

Transport von Schusswaffen: (weil immer wieder gefragt wird):

Auf dem Weg zur und von der Jagd darf ein Jäger seine Jagdwaffen führen (Führen ist die Ausübung der tatsächlichen Gewalt über Schusswaffen außerhalb der eigenen Wohnung oder des befriedeten Besitztums).

Die Waffe darf dabei zwar zugriffsbereit aber nicht schussbereit sein (d.h., es darf keine Munition in der Waffe oder im Magazin sein, auch nicht, wenn die Waffe gesichert ist).

Bei sonstigen Transporten (z.B. zur Reparatur) darf die Waffe weder schussbereit noch zugriffsbereit sein. Zudem darf sie nur von Personen transportiert werden, die dafür eine waffenrechtliche Erlaubnis haben (also eine Waffenbesitzkarte).

Anleinpflicht für Hunde

Zum Leidwesen nicht nur der Jägerschaft gibt es keine generelle Anleinpflicht für Hunde in Jagdrevieren. Wer Hunde in einem Revier frei umherlaufen lässt, muss aber dafür sorgen, dass sie stets im Einwirkungsbereich des Hundeführers sind. Wildert ein Hund (d.h., er stellt dem Wild erkennbar nach) ist dies zum einen eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer empfindlichen Geldbuße geahndet werden kann. Zum anderen darf der Hund aber auch im Rahmen des Jagdschutzes erschossen werden. Dies setzt jedoch voraus, dass der Hund auch tatsächlich in der Lage ist, das verfolgte Wild zu gefährden.

Jagd-, Dienst- und Blindenführhunde dürfen nicht erschossen werden.

Bitte beachten Sie, dass Leichtfertigkeit im Umgang mit Schusswaffen immer zu Lasten des Jägers geht – und im schlimmsten Fall auch zur Einziehung des Jagdscheins und zum Widerruf der Waffenbesitzkarte führen kann (jüngste Entscheidung: Nötigung von Hundeführern zum Anleinen der Hunde). Eine strafrechtliche Verurteilung ist dafür nicht erforderlich! Daher nochmals der Appell: sollten Sie in Auseinandersetzungen mit Erholungssuchenden in Ihrem Revier geraten, legen Sie in jedem Fall erst die Waffen im Auto oder einem sonstigen sicheren Ort ab.

Schon Missverständnisse oder übertriebene Furcht vor Schusswaffen kann zu unliebsamen Konflikten führen.

Kormorane

Die Kormorane dürfen in der Zeit vom 16. August bis 14. März in einem Umkreis von 200 m von Gewässern (an geschlossenen Gewässern bis 31. März) bejagt werden. Verboten ist der Abschuss von Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang. Ausgenommen davon sind durch Rechtsverordnung ausgewiesene europäische Vogelschutzgebiete (siehe:

www.stmugv.bayern.de/umwelt/naturschutz/vogelschutz/index.htm)

und Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung, außerdem die Donau flussabwärts ab Regensburg (Ansprechpartner zu diesen naturschutzrechtlichen Regelungen im Landratsamt ist Herr Schmitzer (0941/4009-325).

Rotwild

Der Landkreis Regensburg ist kein Rotwildgebiet und daher rotwildfrei zu halten. Eingewechseltes Rotwild kann während der geltenden Jagdzeiten ohne weitere Erlaubnis erlegt werden (§ 17 Abs. 2 AVBayJagdG). Allerdings ist innerhalb von 14 Tagen danach eine Abschussmeldung an uns erforderlich (mit Tag des Abschusses, Geschlecht und Klasse).

Schwarzwild

In den vergangenen Wochen wurde ich häufig wegen der aktuellen Problematik mit dem Schwarzwild angesprochen. In vielen Gesprächen und Auseinandersetzungen über die Schadensregulierung habe ich festgestellt, wie viele Ansichten und Jagdstrategien es dazu gibt! Solange sie den Grundsätzen deutscher Waidgerechtigkeit und den Richtlinien zur Hege und Bejagung des Schalenwildes entsprechen, gibt es für mich keinen Anlass, die Bejagung durch Anordnungen zu regeln oder zu beeinflussen.

Elementar wichtig scheint mir auch hier eine intensive Zusammenarbeit zwischen Jägern und Jagdgenossen zu sein. Dazu gibt es schon etliche gute Beispiele, aber nach meiner Einschätzung auch noch viele Defizite!

Das Schwarzwild und die von ihm verursachten Schäden in der Landwirtschaft sind nicht ausschließlich das Problem der Jäger, sondern ein ausgesprochen gemeinsames Problem, das nur durch gute Kommunikation und Zusammenarbeit (Arbeit im wörtlichen Sinne) gelöst werden kann.

Inwieweit Schwarzwild-Hegegemeinschaften bei uns sinnvoll sind (Pirsch 17/2007, Seite 12 ff), stelle ich in Ihre eigene Beurteilung. Was aber m.E. in jedem Fall nötig ist, ist eine Abstimmung zwischen benachbarten Revieren.

Personelle Veränderung:

Frau Fritsche ist leider nicht mehr bei uns im Waffenrecht. Sie wurde zum 01.09.07 in das Jugendamt versetzt.

Und so erreichen Sie uns:

Karl Frank:	0941/4009	- 311
Gudrun Beer:		- 408
Jan Schönbrunner:		- 310
Telefax:		- 480

e-mail: waffen-jagd@landratsamt-regensburg.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	**08.00 Uhr - 12.00 Uhr**
Montag u. Dienstag	**13.00 Uhr - 15.30 Uhr**
Donnerstag	**13.00 Uhr - 17.30 Uhr**

sowie nach Vereinbarung

Jagd- und Waffenrecht

Jagdscheinausstellung, Jagdscheinverlängerung:

Amt für Umwelt-, Natur und Verbraucherschutz
Minoritenweg 8-10, 93047 Regensburg

Öffnungszeiten:
Mo – Mi u. Fr: 8.30 – 12.00 Uhr
Do: 8.30 – 13.00 Uhr
15.00 – 17.30 Uhr

Ansprechpartner:
Frau Luft, Zimmer Nr. 138
Tel.: 0941 / 507-3312

Herr Luef, Zimmer Nr. 140
Tel.: 0941 / 507-3314

Frau Schäffer, Zimmer Nr. 149
Tel.: 0941 / 507-1713

Waffenbesitzkarte, Eintragungen:

Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung
Johann-Hösl-Str. 11, 93053 Regensburg

Öffnungszeiten:
Mo – Mi u. Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr
Do.: 8.00 – 13.00 Uhr
15.00 – 17.30 Uhr

Ansprechpartner:
Frau Schmid, Zimmer Nr. 102
Tel.: 0941 / 507-1326

Preise:

3-Jahres-Jagdschein:
Gebühr 90.- € + Jagdabgabe 60.- € = 150,00 €

Jahres-Jagdschein:
Gebühr 40.- € + Jagdabgabe 20.- € = 60,00 €

Jugendjagdschein:
Gebühr 25.- € + Jagdabgabe 12,50 € = 37,50 €
(§ 16 BJagdG)

Tagesjagdschein:
Gebühr 10.- € + Jagdabgabe 5.- € = 15,00 €
(nur für 14 aufeinanderfolgende Tage)

Falkner-3-Jahresjagdschein:
Gebühr 25.- € + Jagdabgabe 15.- € = 40,00 €

Falkner-Jahresjagdschein:
Gebühr 10.- € + Jagdabgabe 5.- € = 15,00 €

Falkner-Tagesjagdschein:
Gebühr 5.- € + Jagdabgabe 2,50 € = 7,50 €

Neuausstellung einer Waffenbesitzkarte:
Gebühr 56,24 €

Langwaffenerwerb Jäger:
Gebühr 17,90 €

Waffenaustrag:
Gebühr 12,78 €

Neuausstellung des Europ. Feuerwaffenpass:
Gebühr 40,90 €

Verlängern u. Ergänzung Europ. Feuerwaffenpass:
Gebühr 10,23 €

Hofbräuhaus Regensburg
Besitzer:
Schafbauer GbR
Am Alten Rathaus
93047 Regensburg
Gut bürgerliche Küche
Edle Biere
Telefon 0941/51280

Bezirksjagdverband Regensburg e.V.
Landesjagdverband Bayern e.V.
Im Gewerbepark D 30 · 93059 Regensburg
Telefon 09 41/2 45 84, Telefax 09 41/2 80 26 24

Antrag auf Mitgliedschaft im Landesjagdverband Bayern e.V.
Kreisgruppe *Regensburg*

Ja, ich möchte Mitglied im Landesjagdverband Bayern e.V. werden.

Angaben zu meiner Person:

Anrede: _____ Akad. Grad: _____

Name: _____ Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Straße: _____ (PLZ) Wohnort: _____

Jagdscheininhaber seit: _____ bzw. Jägerprüfung voraussichtlich: _____

Erstmitglied / Zweitmitglied *

Ich bin bereits Erstmitglied in der BJV-Kreisgruppe ** _____

In Zukunft will ich in folgenden BJV-Kreisgruppen Zweitmitglied sein: _____

Ich bin bereits BJV-Mitglied seit: _____ (aufgrund der Mitgliedschaft bei einer anderen Kreisgruppe)

Beruf: _____

Bankverbindung: _____

Kontonummer: _____ **Bankleitzahl:** _____

Ich bin mit dem Beitragseinzug von meinem Konto einverstanden. Ja ☐ Nein ☐

Bläser: Ja ☐ Nein ☐

Berufsjäger: Ja ☐ Nein ☐

Außerordentliches Mitglied: Ja ☐ Nein ☐

Forstmann: Ja ☐ Nein ☐

– falls ja: Staatsdienst / Privatdienst

Mitglied im BBB: Ja ☐ Nein ☐

Datum/Ort: _____ Unterschrift: _____

Telefon: _____ Fax: _____ Sonstige: _____

* Eine Zweitmitgliedschaft ist nur möglich, wenn bereits bei einer anderen Kreisgruppe des BJV eine Erstmitgliedschaft besteht und auch weiterhin bestehen bleibt.

** Diese Angabe ist nur (dann aber unbedingt) zu machen, wenn oben die Aufnahme als Zweitmitglied beantragt wurde.

Der Jahresbeitrag (70,00 €, Bläser 50,00 €) ist unabhängig vom Eintrittszeitpunkt in voller Höhe zu entrichten.
Einmaliger Aufnahmebetrag 15,00 €.
Bitte füllen Sie das Formular entweder mit Blockschrift oder mit der Schreibmaschine aus. Besten Dank.

Aufnahmeantrag auch als PDF unter www.jagd-regensburg.de

Das ist des Jägers Ehrenschild, daß er beschützt und hegt sein Wild,
waidmännisch jagt, wie sich's gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.

Den Jägerschlag erhalten nach altem Waidmannsbrauch

auf der Hubertusfeier im Kolpinghaus am 3. November 2007

vom Kurs 2005 / 2006

Maria Diepold
Meike Hermanni
Petra Peklo
Michael Amann
Ferdinand Baer
Peter Birnthaler
Martin Behringer
Werner Müller
Stefan Wazl
Johannes Zitzl

vom Kurs 2006 / 2007

Sonja Krause
Dr. Stefan Amling
Markus Bauer
Maximilian Bauer
Thomas Birner
Markus Erlenkötter
Dr. Thomas Faltermeier
Khaled Fayad
Alois Haltmayer
Wolfgang Köstler
Tilmann Kreutze
Wolfgang Meier
Josef Parzefall
Franz Perras
Reinhold Plank
Daniel Saller
Daniel Stübig
Bernhard Rittberger
Matthias Scheele
Patrick Schmidl
Markus Schmitt
Helmut Seeburger
Marcus Troidl
Dr. Wend von Wietersheim
Heribert Wilfahrt
Florian Zierer

Hubertus Stübig
Der Vorsitzende

ProzessStandard ISO 12647-2 zertifiziert OFFSETDRUCK

Wir sind zertifiziert nach ISO 12647-2 Prozess Standard Offset

MDV Maristen Druck & Verlag
Landshuter Straße 2 · 84095 Furth
Tel.: 0 87 04 / 3 30 · Fax: 0 87 04 / 9 14 24
info@mdv-druck.de · www.mdv-druck.de

Wir drucken mit Öko-Druckfarben!

WIR DRUCKEN FÜR SIE:

Visitenkarten · Briefblätter · Mappen · SD-Sätze · Falzprospekte · Mailings · Postkarten · Plakate · Etiketten · Loseblattwerk · Rückstichbroschüren · Broschüren (Soft-Cover) Bücher (Hard-Cover) · Broschüren in Wire-O-Bindung · Displays Aufsteller · Verpackungen · Prospektständer · Spiel- und Lernkarten · Zeitplansysteme

SATZ · LAYOUT · VORSTUFE · DRUCK · WEITERVERARBEITUNG

WIR SIND ANDERS

Schießmannschaft aktiv und erfolgreich

Unsere Schießmannschaft startete heuer hochmotiviert in die zweite Wettkampfsaison.

Dank der finanziellen Unterstützung des Jagdverbandes und einer Patronenspende der Firma Obermeier konnten wir am Bockenberg wieder eifrig trainieren.

Die Firma Subaru Sieber spendete der Mannschaft einheitliche Schießwesten, herzlichen Dank dafür!

Die jagdlichen BJV-Wettkämpfe finden in ganz Bayern statt. Am Bockenberg wird bislang leider nur noch die Bezirksmeisterschaft ausgerichtet.

Deshalb waren wir viel unterwegs, die Mannschaft bzw. die Mannschaftsmitglieder haben in diesem Jahr an acht verschiedenen Wettkämpfen teilgenommen!

Unsere Einzelergebnisse in unterschiedlichen Klassen konnten sich sehen lassen:

4 x Platz 1
5 x Platz 2
4 x Platz 3

Wie stark wir in der Oberpfalz sind, zeigt das Ergebnis der Bezirksmeisterschaft am Bockenberg:

Unsere sechs Mannschaftsmitglieder erreichten in der Schützenklasse Langwaffe die Plätze 1 bis 5 und unser Junior wurde in seiner Klasse zweiter!

Der jährliche Höhepunkt für die Mannschaft ist die Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft. Mit großem Einsatz erreichten wir einen ehrenvollen 5. Platz, immerhin zwei Ränge besser als im Vorjahr.

Ab September ist die Wettkampfsaison für uns abgeschlossen, nun können wir uns bestens vorbereitet auf die herbstliche Jagdsaison freuen.

Schießmannschaft 2007 v.l.n.r.: Andy Schöpf, Prof. Dr. Martin Moog, Oliver Graf, Ruppert Meyer, Korbinian Koch, Christian Fuhrmann

Meisterschaft im jagdlichen Schießen – Niederbayern und Oberpfalz

Am 30. Juni von 13 bis 18 Uhr fand auf der Schießanlage Bockenberg die Meisterschaft im jagdlichen Schießen - Niederbayern und Oberpfalz statt.
Die Schießleitung hatten Anton Renkl und Rupert Mayer

Folgende Ergebnisse konnten erzielt werden:

Bester Flintenschütze	Uhlmann, Jens	135 Punkte
Bester Kugelschütze	Wölke, Reinhold	190 Punkte
Damenklasse	nicht belegt	
Junioren	Uhlmann, Jens	315 Punkte
	Koch, Korbinian	248 Punkte
Offene Klasse	Moog, Martin	301 Punkte
	Fuhrmann, Christian	288 Punkte
	Schöpf, Andreas	279 Punkte
	Meyer, Rupert	254 Punkte
	Graf, Oliver	245 Punkte
	Lang, Michael	217 Punkte
	Bayer, Hugo	205 Punkte
	Dickent, Klaus	194 Punkte
	Falkner, Lothar	167 Punkte
	Lindermayer, Franz	163 Punkte
Altersklasse	Wölke, Reinhold	275 Punkte
	Seiler, Helmut	244 Punkte
	Röhrl, Paul	213 Punkte
Seniorenklasse	nicht belegt	
Kurzwaffe	Schöpf, Andreas	185 Punkte
	Wölke, Reinhold	174 Punkte

Obermeier

Jagd- und Schießsport

Gingkofen 4 · 94333 Geiselhöring
Tel.: 0 94 23 / 29 07
Fax: 0 94 23 / 39 77

Günstige FN-BD Flinten sowie Blaser, Krieghoff, Simson und Sauer Waffen.

Sonderangebote bei Marocci-Flinten.

Auch billige Büchsen- und Schrotpatronen der Marken: RWS, Winchester und Legia zu bekommen.

Montagen und Einschießen von kompletten Waffen wird in kürzester Zeit erledigt.

Professionelle Absicherung Ihrer jagdlichen Risiken

Wer jemanden einen Schaden zufügt, hat diesen zu begleichen. Auf Sie als Jäger trifft es in besonderer Weise zu. Bei Ihren vielfältigen Tätigkeiten besteht ein besonders großes Risiko, weshalb die Jagdhaftpflichtversicherung für Sie eine Pflichtversicherung ist.

Das Produkt der **INTER Versicherungen** überzeugt durch die **attraktiven Deckungssummen**, vor allem aber durch die äußerst **günstigen Prämien**.

Folgende Schadensersatzansprüche sind für Sie abgedeckt:

- **Personenschäden**
  (z.B. Arztkosten, Schmerzensgeld)
- **Vermögensschäden**
  (z.B. Verdienstausfall, Rente)
- **Sachschäden**
  (z.B. Reperaturkosten, Ersatzleistungen)

Info-Scheck

Jagd-Haftpflichtabsicherung

mit Deckungssumme für das kommende Jagdjahr nach Wahl:

→ 6 Millionen €

pauschal für Personen- u. Sachschäden, 100.000 € für Vermögensschäden

3-Jahresprämie 87,58 €*

→ 4 Millionen €

pauschal für Personen- u. Sachschäden, 100.000 € für Vermögensschäden

3-Jahresprämie 69,62 €*

Jagd-Unfallversicherung

Jetzt mit Versicherungsschutz bei Zeckenbiss. 30.000 € Invalidität bis 105.000 € Höchstsumme, 10.000 € Todesfall-Leistung, Laufzeit 3 Jahre

Jahresprämie 28,56 €**

Interessiert? Nähere Informationen erhalten Sie bei:
GKM Neutraubling LD · Landesdirektor Gerhard Dierl
Telefon: 0 94 01/88 16 12 · Telefax: 0 94 01/88 16 20
Mobil: 01 60/90 50 03 07 · Email: gerhard.dierl@gkm-ag.com

GKM

Jagdgast und Jagderlaubnis

Was ist bei der Erteilung eines Begehungsscheins zu beachten?

Gem. Art. 17 Abs. 1 BayJG kann der Revierinhaber einem Dritten, dem sogenannten Jagdgast, eine Jagderlaubnis erteilen.

Gestattung der Jagdausübung

Die Jagderlaubnis ist die einem Jagdgast vom Revierinhaber unentgeltlich oder entgeltlich gestattete Jagdausübung. Die Erteilung zur Jagdausübung kann mündlich oder schriftlich erfolgen. Wenn das Revier mehrere Mitpächter hat, müssen sämtliche Mitpächter mit der Jagderlaubnis für einen bestimmten Jagdgast einverstanden sein. Falls nur ein Mitpächter dagegen ist, gilt die Jagderlaubnis nicht und ist damit rechtswidrig.

Umfang

Der Umfang der Jagderlaubnis wird entweder vom Revierinhaber bestimmt (unentgeltliche Jagderlaubnis) oder mit dem Jagdgast vereinbart (entgeltliche Jagderlaubnis). Der Umfang der Jagderlaubnis kann sich auf die Stückzahl, die Wildart, das Geschlecht, das ungefähre Alter (Klasse), das Eigentum an der Trophäe / am Wildbret, die Dauer sowie die Örtlichkeit (z. B. bestimmtes Revierteil) der Jagdausübung beziehen. Bei Gesellschaftsjagden gibt der Jagdleiter den Umfang der Jagderlaubnis dadurch bekannt, indem er bestimmt, welches Wild nur bejagt werden darf (z. B. nur Feldhasen und Fasanenhähne).

Unselbständige Jagdausübung

Der Jagdgast ohne Jagderlaubnisschein darf die Jagd nicht selbständig ausüben, sondern muss vom Revierinhaber, einem angestellten Jäger oder bestätigten Jagdaufseher begleitet werden. Allerdings ist der Begriff „Begleitung“ beim erwachsenen Jagdgast nicht eng aufzufassen. Es ist beispielsweise nicht nötig, dass Jagdgast und Begleiter auf dem selben Hochsitz sitzen. Unproblematisch ist dies, wenn sich der Revierinhaber in Ruf- oder Sichtweite des Jagdgastes aufhält. Es genügt aber auch, wenn sich der Revierinhaber zwar nicht in Ruf- oder Sichtweite befindet, aber doch ohne große Schwierigkeiten zu erreichen ist. Andererseits setzt der Begriff „Begleitung“ begrifflich voraus, dass der Revierinhaber mit dem Jagdgast tatsächlich zusammen auf der Jagd ist.

Selbständige Jagdausübung

Wird dem Jagdgast die selbständige Jagdausübung – d. h. ohne Begleitung – gestattet, muss der Revierinhaber einen Jagderlaubnisschein (auch Begehungsschein genannt) ausstellen. Ist im Jagderlaubnisschein auch die Jagdschutzberechtigung aufgenommen, beschränkt sich diese auf den Schutz des Wildes vor Raubwild, wildernden Hunden, wildernden Katzen, Futternot und Wildseuchen. Die Erteilung von Jagderlaubnisscheinen kann im Pachtvertrag zahlenmäßig beschränkt werden.

Die entgeltliche Vergabe von Jagderlaubnisscheinen für die Dauer von länger als einem Jagdjahr muss der Revierinhaber der unteren Jagdbehörde anzeigen.

von Dr. V. Käsewieter, Rechtsanwalt

Ein Formular für die Erteilung eines Begehungsscheins kann auf der Homepage des BJV Regensburg heruntergeladen werden: (www.jagd-regensburg.de).

DER NEUE FREELANDER UND DER NEUE DEFENDER 2007

FASZINATION UND LEGENDE.

Bei Land Rover erleben Sie ab 12. Mai 2007 zwei Premieren der besonderen Art. Es erwartet Sie der neue Freelander im markanten Design. Mit zwei neuen, kraftvollen Motorisierungen und einem besonderen Sicherheitskonzept setzt er Maßstäbe. Der neue Defender ist die gelungene Verbindung aus Tradition und Moderne. So sorgt der neue Dieselmotor mit einem max. Drehmoment von 360 Nm für noch mehr Kraftreserven im rauen Gelände. Wecken Sie Ihren Abenteuergeist – ein Mythos wartet auf Sie. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Kraftstoffverbrauch Defender/Freelander kombiniert von 11,2 l/100 km – 7,5 l/100 km. CO_2-Emissionen kombiniert von 295 g/km – 194 g/km. Die Angaben wurden ermittelt nach den vorgeschriebenen Messverfahren (RL 80/1268/EWG).

LAND ROVER

AUTOMOBILE DÜNNES

Walhalla-Allee 20 · 93059 Regensburg
Tel 0941 / 490 88 66 · Fax 0941 / 490 88 55
E-Mail: automobile@duennes.de · www.duennes.de

EINLADUNG

ZUM JAGDLICHEN KONZERT

IN DER PFARRKIRCHE MARIA HIMMELFAHRT (SALLERN)

am Freitag, den 16. November 2007 um 19.00 Uhr

	zum Wecken	B-Hörner
Grußworte:		*Pfarrer Chrt*
Begrüßung:		Beide B-Gruppen
Einführung:	Geschichte und Kultur der Jagd	*Hubertus Mühlig*
Programm:	Hubertusmarsch	Beide B-Gruppen
	Jägerchor / Freischütz	Chor ES-Hörner
Text:	Gedichte / Hermann Löns	
	Alle Birken grünen	
	Der Wald ist still – der Kuckuck	
	Schwefelgelbe Blitze	
Jagdmusik:	Sammeln der Jäger	Beide B-Gruppen
	Aufbruch zur Jagd	Beide B-Gruppen
	Hunde Fanfare	B/Pfatter
	Jagerleben	B/Regensburg
	Ein Jäger aus Kurpfalz	ES-Hörner / Chor
	Hubertus Fanfare / Dampierre	ES-Hörner
	Fanfare d. Madame	ES-Hörner
	Le Point du jours	ES-Hörner
	Die schönste Jagd / Löns	Chor
	Als ich gestern einsam ging / Löns	Chor
	Im Wald und auf der Heide (Etti)	Chor / ES-Hörner
	Jagdsignale:	B-Hörner (Echoeffekt)
	• Hirsch tot	B/Pfatter
	• Sau tot	B/Pfatter
	• Reh tot	B/Pfatter
	• Hirschmarsch	B/Pfatter
	Text: Der Häher / Herm. Löns	*Walter Peter*
	Es blies ein Jäger wohl in sein Horn	Chor / ES anblasen
	Mit dem Pfeil dem Bogen	Chor
	Auf auf zum fröhlichen Jagen	Chor / ES-Hörner
	Jagdsignale:	B/Regensburg
	• Fuchs tot	
	• Hasen tot	
	• Flugwild tot	
	• Zum Essen	
	• Satteltrunk	
	Text: Der Bär auf dem Försterball	*Manfred Gold*
	Frisch auf die Jagd hinaus	Chor
	Des Gamsei schieaßen	Chor
	I bin da boarisch Hiasl	Chor
	Minneburg Fanfare	ES-Hörner
	les Rendz vous de Chasse /Rossini	ES-Hörner
Schluss:	Auf Wiedersehen	Beide B-Gruppen
	Jagd vorbei	ES- u. B-Hörner
	Halali	ES- u. B-Hörner

Die Mitwirkenden:
BJV Falkner-Bläsergruppe Regensburg, Hornmeister Michael Lintl
BJV Es-Parforcehornbläser Laabertal-Regensburg, Hornmeister Josef Wenzel
BJV Jagdhornbläser Donautal Pfatter, Hornmeister Albert Koch
Harmonie Sallern – Männerchor, Leitung Lothar Bendel

Eintritt ist frei

Spenden für einen wohltätigen Zweck werden jedoch gerne entgegengenommen!

Orchideen

Eigentlich müsste man sie die Verschwundenen nennen, denn sie dämmern nur noch, wenn überhaupt, an ganz geheimen Plätzen. Unsere lieben Mitmenschen reißen sie ab, oder graben sie aus, um damit ihren Garten zu schmücken. Dabei müsste man, wenn man, wie in unserem Falle, mit heimischen *Orchideen* zu tun haben will, sich einiges Fachwissen aneignen, denn sonst sind die „Verpflanzungen" nicht von Erfolg gekrönt. Außerdem sind sie auch noch streng geschützt. Aber wen kümmert das schon? Es gibt niemand, der hier kontrollieren könnte und wir Jäger können oft nur zähneknirschend zuschauen, wie an unserer Natur Raubbau getrieben wird.

Viele Pflanzen haben noch irgendeinen Verwendungszweck. So wurden sie in früheren Zeiten herangezogen, um in Form von Tee oder Wurzelpulver Krankheiten zu heilen oder zu lindern. Viele dieser Wirkstoffe sind heute durch die moderne Forschung synthetisiert, also chemisch ersetzt worden. Aber einige davon werden auch heute immer noch in Plantagen gezogen um die nötigen Wirkstoffe für die Medizin zu gewinnen.

Bei den Orchideen, über die ich sprechen will, gibt es keinen Verwendungszweck. Sie sind sehr kompliziert in ihrem Wachstum und in ihrer Verbreitung, stellenweise noch nicht einmal ganz erforscht. Sie sind auf so viele Umweltfaktoren angewiesen, um aus einem Samen eine Pflanze werden zu lassen. Sie sind halt einfach nur sehr schön. Vielleicht hat der Schöpfer diese Arten kreiert, um dem Menschen, wenn er sie betrachtet, eine Freude zu bereiten, um abzulenken von seinen Sorgen und wieder Mut zu fassen oder sich einfach nur zu freuen, dass es so etwas Schönes gibt. Im übrigen gäbe es viele dieser Arten beim Gärtner für wenig Geld zu kaufen und diese sind dann auch noch für den Hausgebrauch umgezüchtet. Den natürlichen gleichen sie aufs Haar.

Das weiße Waldvögelein

(Cephalanthera alba, oder Damasonium) Fam. Orchidaceae

Der Name leitet sich aus dem Griechischen ab, wo kephale Kopf und anteros blühend oder Anthere Staubbeutel bedeutet.

Die Blume zeichnet sich durch einen waagerechten Erdspross aus (Vorsicht beim Garten umstechen). Dieser Erdspross ist ausdauernd. Die Stängel erreichen eine Höhe zwischen 20 und 70 cm. Die Blüten stehen meistens aufrecht und erreichen eine Größe von 2 – 3 cm. Die Blütezeit ist je nach Witterung zwischen Mai und Juni. Man findet die Pflanze von Südschweden bis in den Mittelmeerraum. Sie bevorzugt lockere Laubwälder auf kalkreichen Böden.

Zur Keimung benötigt diese Pflanze einen Wurzelpilz, der ihr bestimmte Nähstoffe, welche die

Erleben Sie den neuen Tiguan.

Denn anders können Sie ihn nicht kennenlernen. Sie müssen ihn selbst erleben. In der Stadt und über Land. In den Ausstattungslinien Trend&Fun, Sport&Style oder als Track&Field im speziellen Offroad-Design. Alles in einem. Denn die Stadt ist sein Gelände.

Ihre Volkswagen Partner

Volkswagen Zentrum Regensburg

Johann-Hösl-Straße 13, 93053 Regensburg, Telefon 0941/7873-0

Autohaus West

Prüfeninger Straße 135, 93049 Regensburg, Telefon 0941/30722-0

Präparations-Studio Uschi Hänel

Fachbetrieb für Tierpräparation seit 1957

Mitglied im Verband dt. Präparatoren

NEU: Abensberger Straße 16, 93342 Saal a.D.

Tel. (09441) 68 51 51 Fax (09441) 68 51 52

e-mail: haenel@tierpraeparator.net

www.tierpraeparator.net

Alles aus einer Hand – Vom Jäger für den Jäger

- Tierpräparationen aller Art
- Kopf- und Schultermontagen
- Fischpräparationen
- Verkauf von Fertigpräparaten
- Herrichten von Gehörnen – wandfertig
- Annahme von Gerbaufträgen
- Binden von Bärten
- Abbalgen von Haarwild …
  … und vieles, vieles mehr!
- Auer-, Birk- und Haselwild –
  legale Einfuhr aus Russland möglich!

Pflanze selbst nicht aufnehmen und umsetzen kann, liefert. Andererseits gibt die Pflanze Stoffe an den Pilz ab, welch dieser nicht aus dem Boden gewinnen kann. Mit diesem Pilz lebt sie jahrelang nur unterirdisch. Den ersten Jahrestrieb entwickelt sie mit acht bis neun Jahren. Bis zur Blüte dauert es dann noch mindestens zwei weitere Jahre.. Die Blüten öffnen sich beim weißen Waldvögelein nur ganz gering. Sie enthalten keinen Nektar und duften auch nicht, um entsprechende Insekten anzulocken. Sie bestäuben sich selbst. Die Anzahl der keimfähigen Samen ist äußerst gering, nicht zuletzt weil der Anteil der keimenden Pollen nicht ausreicht. Die Verbreitung der wenigen Samen besorgt meistens der Wind oder vorbeistreifende Tiere.

Rotes Waldvögelein

(Cephalanthera Rubra), Fam. Orchidaceae

Das rote Waldvögelein besitzt einen Erdspross, der ausdauernd ist. Die Stängel erreichen eine Höhe von 25 – 60 cm. Die Blüten leuchten sehr schön rot, besonders am Morgen in der aufgehenden Sonne und erreichen eine Größe von 3,5 – bis 5 cm. Die Blütezeit ist je nach Witterung von Anfang Juni bis Mitte Juli. Das Rote Waldvögelein ist nicht so zahlreich, wie das Weiße. Es steht eher einzeln, während das Weiße doch meist mehrere Pflanzen in der Ecke, wo es gedeiht, hervorbringt. Also leicht gesellig, zumindest dort, wo ich es gefunden habe.

Das R. Waldvögelein hat ein Verbreitungsgebiet, das von Südskandinavien bis zum Mittelmeerraum reicht, wobei es in südlicheren und wärmeren Ländern häufiger vorkommt. Es liebt halt wärmere Ecken. In der norddeutschen Tiefeben fehlt es völlig. Die wärmeliebende Pflanze braucht kalkhaltige Böden. Sie bevorzugt lichte und trockene Wälder. Bei Verstrauchung oder Verschattung, durch zu hoch gewachsene Bäume, kann sie sich jahrelang mit ihren verpilzten Wurzeln im Boden halten, ehe sie vielleicht wieder einmal blüht. Ungewöhnlich ist, dass diese Wurzeln Knospen treiben, aus denen neue Blütenstängel hervorwachsen. Die Blüte bildet etwas Nektar, der sich an der Basis sammelt. Das Insekt, das dann dorthin vordringt, um den Nektar aufzunehmen, besorgt auf diesem Weg die Bestäubung und so kann sich die Pflanze mit ihren wenigen Samen vermehren. Auch Selbstbestäubung ist möglich.

Dr. Otto Spanner

goliath
HOTEL
An der Hotelbar und im Goliath Café treffen
sich Gäste und Regensburger gleichermaßen. Gerne.
Untypisch für eine Hotelbar und doch typisch für das
Goliath am Dom. Genießen Sie besten Kaffee, Feines aus der
Patisserie oder einfach ihren wohlverdienten Drink am Abend.
Wir freuen uns auf Sie!
Hotel Goliath am Dom GmbH · Goliathstrasse 10 · 93047 Regensburg
Fon +49 (0) 941 2000 900 · Fax +49 (0) 941 2000 9099 · www.hotel-goliath.de · info@hotel-goliath.de

Wir gratulieren zum Geburtstag

November 2007

01.11.	Euringer Leonhard	Pfaffenhofen	76 Jahre
02.11.	Beer Konrad	Thaldorf	66 Jahre
02.11.	Gürster Martin	Regensburg	78 Jahre
05.11.	Botzler Heinrich	Pfatter	71 Jahre
05.11.	Riedlbauer Karl-Heinz	Sinzing	60 Jahre
08.11.	Engl Karl	Lappersdorf	72 Jahre
08.11.	Gatt Erwin	Regensburg	76 Jahre
10.11.	Dr. Freise Hans-Werner	Kolbermoor	60 Jahre
10.11.	Otto Benno	Regensburg	75 Jahre
11.11.	Engl Hans	Wenzenbach	80 Jahre
12.11.	Buxbaum Adolf	Schierling	73 Jahre
12.11.	Schmid Rupert	Pielenhofen	50 Jahre
13.11.	Schmid Andreas	Pentling	67 Jahre
13.11.	Schweiger Elfriede	Bad Abbach	
14.11.	Meier Manfred	Bach	69 Jahre
18.11.	Meumann Ernst	Wenzenbach	77 Jahre
18.11.	Mätzner Herbert	Barbing	50 Jahre
20.11.	Wolf Reinhard	Lappersdorf	50 Jahre
21.11.	Ebner Franz-Xaver	Regensburg	70 Jahre
23.11.	Schrundner Vinzenz	Schierling	79 Jahre
25.11.	Hofmeister Xaver	Wörth-Zinzendorf	79 Jahre
27.11.	Biersack Franz	Wolfsegg	71 Jahre
27.11.	Seitz Johann	Regensburg	78 Jahre
29.11.	Bezold Wolfgang	Nittendorf	50 Jahre

Dezember 2007

04.12.	Gasper Helmut	Regensburg	77 Jahre
05.12.	Roßkopf Helmut	Obertraubling	72 Jahre
06.12.	Noglich Josef	Düsseldorf	81 Jahre
06.12.	Völk Sen. Franz	Obertraubling	88 Jahre
07.12.	Neudegger Franz	Regensburg	74 Jahre
08.12.	Bunzmann Egon	Nittendorf	86 Jahre
08.12.	Gareis Sen. Fritz	Barbing	84 Jahre
10.12.	Geigenfeind Josef	Lappersdorf	60 Jahre
11.12.	Büechl Franz	Regensburg	85 Jahre
12.12.	Grüneisl Helmut	Mötzing	73 Jahre
13.12.	Simon Joachim	Regensburg	67 Jahre
14.12.	Alzinger Albert	Bad Abbach	60 Jahre
14.12.	Riederer Josef	Hemau	66 Jahre
15.12.	Pommer Emil	Schierling	80 Jahre
16.12.	Dörre Helmut	Regensburg	65 Jahre
16.12.	Zellmer Hermann	Hagelstadt	65 Jahre
17.12.	Bierschneider Hans	Regensburg	68 Jahre
18.12.	Sterr Martin	Regenstauf	67 Jahre
19.12.	Högner Herbert	Regensburg	80 Jahre
19.12.	Nießl Emil	Regensburg	75 Jahre
21.12.	Schützmann Erwin	Regensburg	75 Jahre
21.12.	Weinzierl Georg	Obertraubling	70 Jahre
23.12.	Petz Eduard	Neustadt	67 Jahre
24.12.	Alt Walter	Donaustauf	60 Jahre
24.12.	Kaa Gerhard	Altenthann	50 Jahre
24.12.	Kett Rudolf	Wörth	70 Jahre
25.12.	Rauschmayr Johann	Lappersdorf	76 Jahre
25.12.	Seitz Hans	Beratzhausen	74 Jahre
30.12.	Hartmann Helmut	Bach	81 Jahre
30.12.	Schock Johann	Mintraching	78 Jahre
30.12.	Zitzelsberger Alfons	Zeitlarn	65 Jahre
31.12.	Butz Sebastian	Zeitlarn-Neuhof	68 Jahre
31.12.	Fellerer Franz	Regensburg	77 Jahre

Jannuar 2008

02.01.	Eibl Alfons	Laaber	65 Jahre
02.01.	Englbrecht Josef	Schierling	50 Jahre
03.01.	Jobst Alois	Wenzenbach	80 Jahre
04.01.	Hendlmeier Andreas	Oberhinkofen	67 Jahre
04.01.	Putz Alfons	Mintraching	69 Jahre
05.01.	Juhasz Josef	Regensburg	77 Jahre
05.01.	Kuchinka Horst	Regensburg	67 Jahre
06.01.	Mayer Mathilde	Regensburg	
07.01.	Schönleber Fritz	Pettendorf	68 Jahre
09.01.	Lichtinger Ludwig	Aufhausen	73 Jahre
10.01.	Mosbach Gisela	Schierling-Inkofen	
12.01.	Babilon Ernst	Obertraubling	71 Jahre
12.01.	Jobst Gerhard	Laaber	71 Jahre
12.01.	Hoenning O´Caroll	Sünching	68 Jahre
13.01.	Bleicher Michael	Regensburg	68 Jahre
13.01.	Gottmeier Josef	Bernhardswald	70 Jahre
13.01.	Kuchenreuther Anton	Cham	84 Jahre
13.01.	Reichert Josef	Lappersdorf	78 Jahre
14.01.	Holzer Hans	Mintraching	70 Jahre
14.01.	Zitzelsberger Josef	Zeitlarn	74 Jahre
15.01.	Dendl Lilo	Lappersdorf	
15.01.	Schilling Hans	Lappersdorf	77 Jahre
19.01.	Hillert Gerhard	Hemau	74 Jahre
21.01.	Bieber Erwin	Barbing	73 Jahre
21.01.	Fleck Adolf	Bad Abbach	76 Jahre
23.01.	Fisch Reinhard	Bad Abbach	50 Jahre
26.01.	Andraschko Heinrich	Zeitlarn	66 Jahre
26.01.	Erbguth Horst	Etterzhausen	70 Jahre
27.01.	Saradeth Alfons	Brennberg	75 Jahre
28.01.	Blabl Lorenz	Langquaid	80 Jahre
28.01.	Pfaffelhuber Alfred	Regensburg	69 Jahre
30.01.	Christl Karl	Tegernheim	68 Jahre
31.01.	Jockers Rudolf	Beratzhausen	79 Jahre
31.01.	Schönleber Heinz	Pettendorf	72 Jahre

Februar 2008

01.02.	Kerscher Alfred	Zeitlarn	79 Jahre
01.02.	Dr. Renger Ernst	Schierling	70 Jahre
	Herrschel Werner	Regensburg	73 Jahre
02.02.	Stemerowitz Gerhard	Maxhütte-Haidhof	66 Jahre
02.02.	Weinmann Alois	Pettendorf	69 Jahre
04.02.	Eberwein Hermann	Regensburg	68 Jahre
04.02.	Sandner Josef Bad	Abbach	69 Jahre
07.02.	Deutsch Emil	Moosham	60 Jahre
07.02.	Kammermeier Valentin	Hagelstadt	60 Jahre
08.02.	Baudis Michael	Regensburg	67 Jahre
08.02.	Bleimund Jörg	Regensburg	66 Jahre
10.02.	Bosl Oskar	Fussenberg	69 Jahre
11.02.	Scharff Paul	Regensburg	79 Jahre
12.02.	Röhsler Erich	Regensburg	79 Jahre
14.02.	Hecht Helmut	Pfatter	50 Jahre
15.02.	Lintl Michael	Regensburg	71 Jahre
15.02.	Siegl Manfred	Bernhardswald	79 Jahre
17.01.	Rothdauscher Josef	Regensburg	70 Jahre
19.02.	Schöppl Hubert	Obertraubling	71 Jahre
21.02.	Rollinger Sonja	Wenzenbach	
21.02.	Schiedrich Matthias	Kallmünz	81 Jahre
22.02.	Wenzel Josef	Rottenburg	50 Jahre
24.02.	Johannsen Jens-Peter	Pentling	65 Jahre
24.02.	Schnelzer Johann	Donaustauf	80 Jahre
25.02.	Kroher Johann	Niedertraubling	50 Jahre
25.02.	Sterner Ludwig	Neutraubling	73 Jahre
26.02.	Riederer Johann	Hemau	75 Jahre
28.02.	Harbauer Wolfgang	Wolfsegg	60 Jahre
28.02.	Scheck Franz-Xaver	Oberroning	72 Jahre
28.02.	Wieland Josef	Obertraubling	94 Jahre

März 2008

02.03.	Hold Heinrich-Wilhelm	Bad Abbach	74 Jahre
03.03.	Schilhabel Günther	Donaustauf	60 Jahre
03.03.	Tausch Fritz	Regendorf	78 Jahre
04.03.	Putz Alfons	Aufhausen	77 Jahre
05.03.	Hofmann Franz	München	73 Jahre
05.02.	Schiedrich Matthias	Regenstauf	50 Jahre
07.03.	Gerhardinger Klaus	Regensburg	73 Jahre
07.03.	Herkert Josef	Regensburg	81 Jahre
07.03.	Weiss Josef	Geiselhöring	75 Jahre
10.03.	Bosch Josef Dr.	Mangolding	50 Jahre
10.03.	Habenschaden Franz	Lappersdorf	65 Jahre
10.03.	Spanner Otto-Heinrich Dr.	Regensburg	75 Jahre
16.03.	Hanauer Herbert	Zeitlarn	74 Jahre
19.03.	Holzer Josef	Mintraching	68 Jahre
19.03.	Melzl Hedwig	Posthof	66 Jahre
20.03.	Struppler Gerd	Regensburg	68 Jahre
21.03.	Döllinger Ella	Regensburg	69 Jahre
23.03.	Melzl Josef	Regenstauf	70 Jahre
24.03.	Brem Josef	Reisach	69 Jahre
24.03.	Schultes Albert	Pfatter	69 Jahre
25.03.	Giglberger Hubert	Regensburg	82 Jahre
26.03.	Röhrl Georg	Hainsacker	67 Jahre
26.03.	Walter Gerhard	Bärnau	73 Jahre
27.03.	Knerr Franz	Hemau	71 Jahre
30.03.	Meßmer Siegfried	Regensburg	69 Jahre

April 2008

02.04.	Reitinger Josef	Thalmassing	60 Jahre
04.04.	Dechant Michael	Pielenhon	72 Jahre
04.04.	Renkawitz Konrad	Pentling	70 Jahre
04.04.	Lindinger Franz	Brennberg	67 Jahre
05.04.	Melzl Konrad	Pentling	67 Jahre
06.04.	Klingelhöfer Thomas	Regensburg	65 Jahre
06.04.	Bleier Michael	Regenstauf	65 Jahre
06.04.	Schmid Johann	Pettendorf	77 Jahre
07.04.	Döllinger Anton	Regensburg	73 Jahre
09.04.	Bauer Georg	Niedertraubling	84 Jahre
09.04.	Huber Ferdinand	Regensburg	81 Jahre
10.04.	Gradl Adolf	Regensburg	70 Jahre
11.04.	Mai Paul	Regensburg	73 Jahre
13.04.	Bach Hans	Pielenhofen	67 Jahre
13.04.	Czech Joachim	Donaustauf	74 Jahre
13.04.	Schwarz Hans-Christof	Pentling	72 Jahre
14.04.	Oberberger Klaus	Regensburg	73 Jahre
14.04.	Schinhärl Andreas	Pfatter	77 Jahre
15.04.	Bremer Karl	Regenstauf	74 Jahre
15.04.	Mehrl Ferdinand	Regensburg	82 Jahre
16.04.	Rappl Fritz	Laaber	71 Jahre
17.04.	Prückl Anton	Schierling	72 Jahre
17.04.	Schwolow Peter	Pentling	60 Jahre
18.04.	Freundorfer Konrad Peter	Regensburg	60 Jahre
18.04.	Hößl Jürgen	Regensburg	68 Jahre
18.04.	Melzl Fritz	Regensburg	69 Jahre
19.04.	Kron Wolfgang	Obertraubling	68 Jahre
19.04.	Gärtner Klaus	Regensburg	73 Jahre
19.04.	Pielmeier Xaver	Pfakofen	75 Jahre
20.04.	Tippmann Josef	Maxhütte/Haidhof	77 Jahre
22.04.	Dürrer Werner	Regensburg	65 Jahre
22.04.	Niedermüller Helmut	Thalmassing	65 Jahre
24.04.	Riegel Klaus	Barbing	74 Jahre
25.04.	Kraus Paul Dr. med.	Amberg	89 Jahre
26.04.	Schön Max	Alteglofsheim	77 Jahre
26.04.	Leinisch Holger	Regensburg	69 Jahre
28.04.	Kaess Manfred	Regensburg	68 Jahre
30.04.	Hauber Josef	Regensburg	77 Jahre
30.04.	Wagner Güner	Zeitlarn	65 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag allen Mitgliedern!

Leider ist es uns in der Namensliste nicht möglich, allen namentlich zu gratulieren.

Hier finden Sie nur die Jubilare, denen wir zum 50., 60., 65 und dann jährlich zum Geburtstag gratulieren dürfen.

Ingeborg Bauer

Nach der Ära der Flächenstilllegungen

Wenn im nächsten Jahr die Flächenstilllegungspflicht ausgesetzt wird, bietet nach wie vor das Bayerische Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) Möglichkeiten, in der Landwirtschaft Wildlebensräume zu schaffen oder zu verbessern.

Die neuen Fördermaßnahmen des KULAP beinhalten neben der Extensivierung des Gesamtbetriebes (ökologischer Landbau) und der Extensivierung der Betriebszweige Grünlandwirtschaft und Ackerbau spezielle einzelflächenbezogene Maßnahmen, die für Jäger und Jagdgenossen interessant sind:

1. Blühflächen auf freiwillig aus der Produktion genommenen, sogenannten glöZ-Flächen
2. Winterbegrünung und Mulchsaaten (Zwischenfruchtanbau mit z.B. Senf über Winter)
3. Umwandlung von Ackerland in Grünland entlang von Gewässern und sonstigen sensiblen Bereichen
4. Einsaat von 10 bis 30 m breiten Grünstreifen auf Ackerland
5. Umsetzung eines vom ALF erstellten agrarökologischen Konzepts auf Ackerland
6. Verzicht auf jegliche Düngung und chemischen Pflanzenschutz auf Grünland entlang von Gewässern und sonstigen sensiblen Bereichen

7. Streuobstbau auf landwirtschaftlichen Nutzflächen.

Die Verpflichtungsdauer für die Fördermaßnahmen beträgt grundsätzlich fünf Jahre. Sehr wichtig ist, dass nicht bereits schon eine privatrechtliche Vereinbarung zwischen Bewirtschafter (Antragsteller) und Jagdpächter besteht, denn Doppelförderungen gibt es nicht.

Die Antragstellung an den Ämtern für Landwirtschaft und Forsten (ALF) wird voraussichtlich im November erfolgen können. Lassen Sie sich dort bei Fragen zum KULAP beraten. Vorab finden Sie Informationen zu Fördermaßnahmen, Auflagen und Prämienhöhe im Internet unter www.stmlf.bayern.de (Agrarpolitik – Programme – Förderwegweiser – 4. Agrarumweltprogramme – Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm)

Ingeborg Bauer, Niedertraubling (Behördenleiterin am ALF Abensberg)

Wir gratulieren zum Geburtstag

90. Geburtstag von Georg Melzl

Am 27. Juni feierte Georg Melzl (Posthof) seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar legte 1963 seine Jägerprüfung ab. Nach wie vor geht er im Revier seines Neffen Walter Melzl auf die Jagd. Seit 1980 befindet der sich in Rente und betreut täglich eine kleine Jagdhütte im Revier. Seinen Lebensabend verbringt er mit seiner Frau. Wir wünschen Georg Melzl gute Gesundheit und Waidmannsheil.

Georg Melzl nimmt Glückwünsche von Ludwig Bach entgegen

KCM

Jagd- und Sportwaffen GmbH

Im Gewerbepark C 50
93059 Regensburg
Direkt an der Donaustauferstraße

Telefon: 0941/ 4 61 08-66

Ihr starker Partner für Jäger, Sportschützen und Sammler

Waffenschränke, Jagdwaffen, Sportwaffen, Munition, Wiederladeartikel, Optik, Gebrauchtwaffen, Jagdbekleidung, Jagdzubehör, Jagdmesser

Gebrauchtwaffen in großer Auswahl

In unserer eigenen Büchsenmacher-Werkstatt führen wir alle anfallenden Arbeiten schnellstens zu günstigen Preisen aus.

Kommen Sie und überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit!

Amann
BETONBAU

STAHLBETON RUNDBEHÄLTER

- für diverse Befüllungszwecke
- für Landwirtschaft und Industrie
- alle Durchmesser Ø 6-36 m möglich

Tel. 0 94 06 / 9 40 30 · Tiefbrunn 1 · 93098 Mintraching
www.amann-betonbau.de · service@amann-betonbau.de

Parforcehornbläser Laabertal

Seit mittlerweile 12 Jahren gibt es die Laabertaler Parforcehornbläser und seit sieben Jahren sind sie auch fester Bestandteil der BJV-Kreisgruppe Regensburg.

Wie schon der Name besagt, blasen die 10 Mitlieder ausschließlich auf Parforcehörnern in der Tonart Es. Im Gegensatz zum Fürst Pless Horn in B, das allgemein als das Jagdgebrauchshorn seine Anwendung hat, und u.a. mit dem Jagdsignalen bei einer Treibjagd zur Verständigung dient, wird auf den Es-Hörnern hauptsächlich konzertante Jagdmusik geblasen.

Das Repertoire bei den Laabertalern reicht von historischen, über klassische, bis hin zu neuzeitlichen Kompositionen verschiedenster Stilrichtungen. Diese reichen von Fanfaren, Jagdliedern, Märschen, Menuette und sogar bis zum Walzer und zur Polka. Die Komponisten dieser Stücke kommen aus Frankreich, Deutschland, Österreich, Böhmen und Italien. Die Stücke sind möglich, weil der Tonumfang bei den Es-Hörnern wesentlich höher ist als bei den Pless Hörnern.

In über 100 Auftritten seit der Gründung der Gruppe, haben sich die Laabertaler mittlerweile schon einen Namen gemacht. Dies zeigt auch, dass das musikalische Niveau von Jahr zu Jahr gestiegen ist, was auch die immer besser werdenden guten Ergebnisse bei Wettbewerben beweisen.

Das diese Erfolge aber nicht von ungefähr kommen, sondern intensives und diszipliniertes, vor allem aber regelmäßiges Üben erfordert, ist aber bei den Laabertalern schon zur Selbstverständlichkeit geworden. Vor allem aber ist sich jedes einzelne Mitglied seiner speziellen Aufgabe bewusst und immer bestrebt das gemeinsame Ziel, welches man sich immer wieder neu setzt auch zu erreichen.

Wie so manche Bläsergruppen haben auch die Laabertaler das leidliche Problem „Nachwuchs" zu bekommen. Dieser Bericht ist eigentlich darauf ausgerichtet, gerade bei den angehenden Jungjägern das Interesse zum Jagdhornblasen zumindest einmal zu wecken. Denn Jagdhornblasen gehört zur Jagd wie die Flinte und der Hund. Zumindest sollte ein Jäger wenigstens eine Ahnung davon haben, was die ganzen Jagdsignale, vor allem aber die Jagdleitsignale auf einer Treibjagd bedeuten, wenn nicht gerade mit einer Sprengmeistertröte die Jagd „angeblasen" und am Schluß „Hahn in Ruh" ertönt, was ja oft genug vorkommt.

Sicher ist nicht jeder interessierter auch begnadeter Musiker. Aber zum jagdlichen Brauchtum, das so alt wie die Jagd selbst ist, sollte eben auch ein Jagdhorn gehören. Und eben dies zu erlernen bedarf es ein wenig Musikgehör, Notenkenntnisse wären ideal, sind aber keine Voraussetzung.

Was allerdings unerlässlich ist: Ehrgeiz, Fleiß, Zeit und der Wille es zu lernen. Sicher gibt es jetzt manche die sagen, na ja. Schön wäre es schon, aber bei dem was die da machen hat ein Laie wie ich keine Chance.

Ein kleiner Einblick in die Übungsarbeit am Beispiel der Laabertaler Parforcehornbläser: Probeabende sind immer am Freitag um 19.00 Uhr. Abwechselnd in Thalmassing (Pfarrheim) und in Herrngiersdorf (Gasthaus Pausinger). Anfänger treffen sich eine viertel Stunde früher. Am Anfang ist es wichtig dem Neuling zu zeigen wie das richtige Blasen funktioniert um zu verhindern, dass er schon nach dem ersten Abend entnervt das Handtuch wirft. Technik, Ansatz und Atmung wird am Anfang das wichtigste sein. Erst wenn man das einigermaßen beherrscht, kann das erste Stück einstudiert werden. Ein Probeabend dauert circa zwei Stunden. Angefangen mit einfachen Einblasübungen (auch bei den „alten Hasen"). Dies sind einfache Tonfolgen um die Treffsicherheit der Töne und spezielle Techniken zu trainieren und zu verbessern. Ist man denn erst einmal warm, geht es an das Einstudieren von neuen Stücken, wiederholen und verbessern von bereits im Repertoire befindlichen Stücken.

Das ganze läuft zwar mit dem nötigen Ernst, aber auch mit dem nötigen Spaß ab. Die Laabertaler sind keine Profis, auch nicht, wie manch einer meint, „was besseres". Es sind einfach nur Es-Bläser, die Spaß daran haben Jagdmusik zu machen. Aber nicht nur im musikalischen Bereich ist die Gruppe aktiv. Beispielsweise verbringen die Laabertaler jährlich ein Wochenende auf einer Hütte in den Bergen. Da wird zwar geübt, aber vor allem das Gesellige steht hier im Vordergrund. Ein weiterer Termin ist ein oder zwei Wochenenden in Bad Dürkheim a. d. Weinstraße zu einem Seminar bei dem derzeit wohl besten Naturhornsolisten Wilhelm Bruns zu lernen. Ein weiteres „Highlight" ist das alljährliche Grillfest.

Wichtigste Einsätze sind jedes Jahr die Hubertusmessen. Hier sind die Laabertaler diesmal am 03.11.07 in Hohengebraching, am 10.11.07 in Mintraching, am 11.11.07 in Rohr und am 17.11.07 in Langenpreising (Landkreis Erding) im Einsatz.

Josef Wenzel

In der Kreisgruppe Regensburg gibt es mehrere Bläsergruppen. Die jeweiligen Gruppen und Hornmeister sind zu ersehen im Internet unter: www.jagd-regensburg.de/.

Bläsergruppen der Kreisgruppe Regensburg

Jagdhornbläser Donautal Pfatter
Hornmeister: *Albert Koch*
Am Mühlbach 2,
93102 Geisling,
Tel.: 0 94 81/15 02
Probentermin:
Dienstag 20.00 Uhr
Gasthaus zur Post, Pfatter

BJV Bläsergruppe Beratzhausen-Laaber-Hemau
Hornmeister: *Bernhard Bock*
Michael-Ostendorfer-Str. 19,
93155 Hemau,
Tel.: 0 94 91/33 41
Probentermin:
Mittwoch 20.00 Uhr
Gasthaus Riederer, Schacha

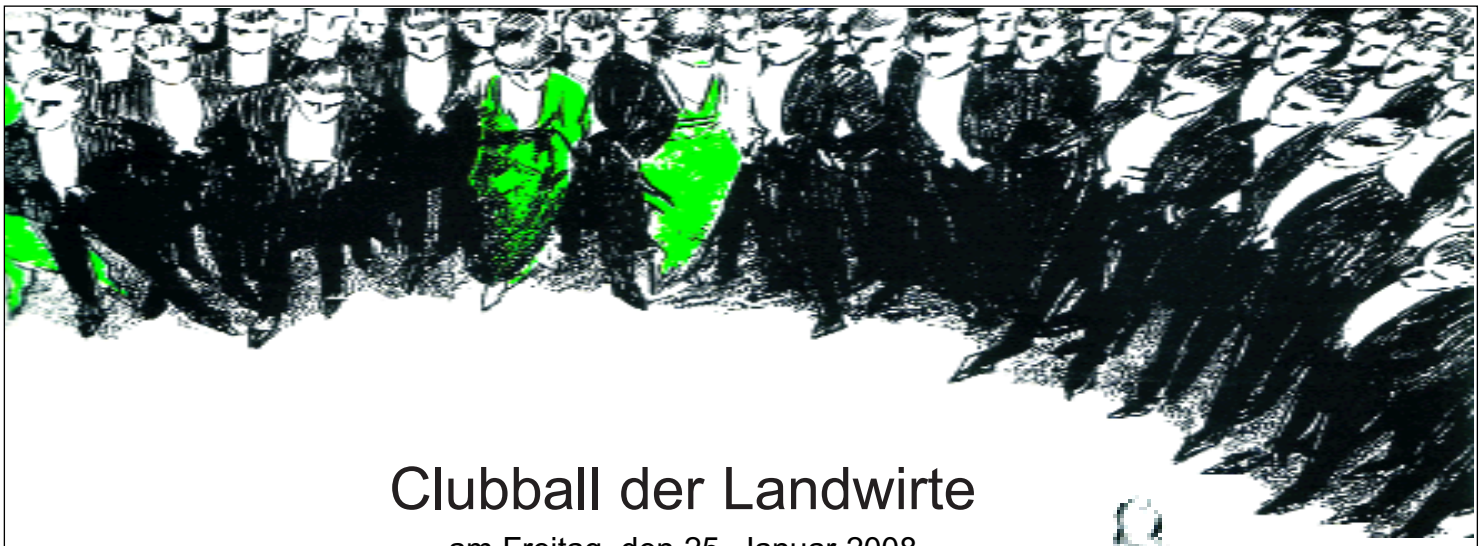
BJV Hubertus Bläser Parforce-horngruppe Regensburg
Hornmeister: *Anton Döllinger*
Schenkendorfstr. 1,
93049 Regensburg,
Tel.: 09 41/2 25 61
Probentermin:
Montag 18.00 Uhr
Ausbildungszentrum,
Regensburg, Gewerbepark D 30

BJV Falkner-Bläsergruppe Regensburg
Hornmeister: *Michael Lintl*
Gallingkofen 13
93057 Regensburg
Tel. 09 41/6 54 69
Probentermin:
Dienstag 19.00 Uhr
Schießanlage Aussigerstraße,
Regensburg (Konradsiedlung)

BJV Es-Parforcehornbläser Laabertal-Regensburg
Hornmeister: *Josef Wenzel*
Moosbergstraße 23,
84056 Rottenburg,
Tel.: 0 87 81/20 33 47
Probentermin:
Freitag 19.00 Uhr – abwechselnd,
Brauerei Pausinger Herrngiers-dorf / Pfarrheim Thalmassing

BJV Jagdhornbläsergruppe Sanding/Pfaffenthal
Hornmeister: *Franz Beck*
Schlossberg 2,
93107 Luckenpaint,
Tel.: 0 94 53/85 35
Probentermin:
Donnerstag 19.30 Uhr
Gasthaus Haase, Obersanding

Wir freuen uns über neue Mitglieder in einer unserer Bläsergruppen!



Clubball der Landwirte

am Freitag, den 25. Januar 2008
ab 19 Uhr im Kolpinghaus Regensburg

mit der Band „Donnervögel“ aus Straubing

Kartenvorbestellung BayWa Obertraubling
Ursula Kirchinger (0 94 01 / 96 05 25)

CLUB DER LANDWIRTE REGENSBURG U. UMGEBUNG e.V. gegr. 1924

Über den Tellerrand hinaus geblickt

Seit längerer Zeit zieht der Luchs nicht nur in Bayern (vgl. „Jagd und Naturschutz“ Nr. 33, Jg. 16, 2006) sondern auch im benachbarten „Ländle“ seine Fährte. Aus diesem Grund soll in diesem Beitrag über die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Luchs Baden-Württemberg berichtet werden, um den bayerischen Jagdkameraden einen Eindruck über die hiesigen zahlreichen Bemühungen um den Luchs zu vermitteln. Ebenso wie in Bayern stellen auch die Menschen in Baden-Württemberg vielfältige Ansprüche an die Landschaft, sei es durch Land- und Forstwirtschaft, Jagd oder durch die große Anzahl Erholungssuchender.

Bereits im Jahre 2004 wurde durch das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg die „AG Luchs Baden-Württemberg“ initiiert, um die Zusammenarbeit und Koordination zwischen allen Interessengruppen, Verwaltungen und Verbänden, die mit dem Luchs zu tun haben zu stärken. Aufgrund der genannten vielschichtigen Nutzungsansprüche wird der Umgang mit dem Luchs von den verschiedenen Interessengruppen sehr unterschiedlich gesehen. Letzteres führte in der Vergangenheit zu teilweise sehr emotional geprägten Zielkonflikten. Herr PD Dr. Ulrich Schraml, Leiter des Instituts für Forst- und Umweltpolitik der Universität Freiburg moderiert bereits seit deren Beginn im Auftrag des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum die regelmäßigen Zusammenkünfte der Luchsexperten. Seit 2006 hat er zusammen mit Dipl. Forstwirt Benedikt Lickleder überdies die Koordination der Arbeitsgruppe übernommen. Das Aufgabenspektrum reicht hierbei von der Abstimmung der Tätigkeiten zwischen den Arbeitstreffen, der Organisation der Sitzungen bis hin zur Vertretung des Runden Tisches nach außen.

Die von der AG-Luchs gemeinsam aufgestellten Zielsetzungen und Aufgaben sind:

Die Zusammenarbeit und Koordination zwischen allen Interessengruppen, Verwaltungen und Verbänden, die mit dem Luchs zu tun haben.

Die Abstimmung von geplanten Aktivitäten beim Umgang mit dem Luchs in Baden-Württemberg.

Der offene Austausch von Informationen.

Die Transparenz der Methoden und Ergebnisse des Luchs-Monitorings.

Die Lösung der den Luchs betreffenden Interessenkonflikte.

Die Verbesserung der gesellschaftlichen Akzeptanz des Luchses.

Die Stärkung der Verbindung zu anderen Ländern und Bundesländern.

Das Luchs-Monitoring wird durch die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) durchgeführt. Diese ist dabei auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Beobachtungen oder Funde, die auf die Gegenwart eines Luchses schließen lassen, können rund um die Uhr vertraulich an die FVA gemeldet werden. Jede Meldung von Sichtungen, Spuren, Rissen, Rufen, Kot- / Haarfunden oder tot aufgefunde-

Schreinerei POPP

Schreinerei Karl Popp

Uferstr. 62 / 93158 Teublitz
Telefon 09471/97261
Telefax 09471/98763
Mail: Schreinerei-Karl-Popp@t-online.de

Registrierter Betrieb beim LKA für mechanische Sicherungseinrichtungen von Fenstern und Türen

einbruchhemmende Fenster – Widerstandsklasse (WK 2)
in Holz, Holz-Alu, 3 Scheiben / 3 Dichtungen UG 0,7

Fertigungsprogramm
Haustüren – Zimmertüren – Wintergärten – Massivmöbel
nachträgliche Aluverkleidung von Fenstern und Wintergärten

nen Luchsen wird durch einen Experten mittels eines festgelegten Bewertungssystems auf ihre Plausibilität überprüft. Entsprechend dem Tätigkeitsfeld der Luchsberater im Landkreis Regenburg:

Karl Heider 0 94 84/4 70;
Josef Solleder 0 94 84/307;
Ludwig Zehenter 09 41/6 73 39;
Bruno Skobjin 09 41/8 48 00

fungieren in Baden-Württemberg als „Leute vor Ort" so genannte Wildtierbeauftragte. Diese Funktion wird überwiegend von Förstern, Jägern und anderen geeigneten Personen übernommen. Inzwischen wurde von jedem Landkreis in Baden-Württemberg zumindest eine Person als Wildtierbeauftragter gemeldet. Alle an die FVA gemeldeten Luchshinweise, sowie weitere allgemeine Informationen über die AG-Luchs können unter www.ag-luchs.de abgerufen werden.

Aktuell sind intensive Bemühungen im Gange, ähnlich dem seit 1998 in Bayern bestehenden Luchsfond, auch in Baden-Württemberg einen Entschädigungsfonds einzurichten. Alle Teilnehmer der AG Luchs sind der Überzeugung, dass durch den Luchs entstandene Schäden an Haustieren dem Besitzer erstatten werden sollen. Auf diese Weise kann die Akzeptanz des Luchses wesentlich gestärkt werden. Ihre Beteiligung am Entschädigungsfonds haben neben dem Landesjagdverband Baden-Württemberg und dem Ökologischen Jagdverband bereits die Landesgruppen des BUND und des NABU sowie der Landesnaturschutzverband und die Luchs-Initiative Baden-Württemberg zugesichert.

Es bleibt zu hoffen, dass es durch die sehr konstruktive Zusammenarbeit der Teilnehmer der AG-Luchs gelingen wird, unserer größten heimischen Katzenart in allen geeigneten Lebensräumen Baden-Württembergs eine dauerhafte Heimat zu bieten und somit zur Bereicherung unserer Wildbahn beizutragen. Demjenigen Waidkameraden, der das Glück hat, „Pinselohr" in Anblick zu bekommen, werden sicherlich unvergessliche Augenblicke beschert.

Dipl. Forstwirt Benedikt Lickleder
Institut für Forst- und Umweltpolitik, Universität Freiburg
BJV – Mitglied

KUCHENREUTER

Der kompetente Partner für Jäger in Ihrer Region

Fuhrmannstr. 9
93413 Cham
Tel. 09971/ 1506
kuchenreuter@gmx.de
www.kuchenreuter.de/

CHAPUIS ARMES
FRANCE

- Gebrauchtwaffen An- und Verkauf
- Meisterwerkstatt für alle anfallenden Reparaturen
- Neuschäftungen nach Maß
- Wunsch Gravuren auf Ihren Waffen
- Eigener Schießstand
- Chapuis-Armes Direktvertrieb in Deutschland

Verbissgutachten – eine Nachlese

Verebbt sind die Wellen, die das Verbissgutachten im Frühjahr geschlagen hat, vorbei die Diskussionen über Naturverjüngung, Abschusserhöhung, Abschusserfüllung.

Was bleibt?

Eine Atempause bis 2010? Dann erneut: Verbiss zu hoch? Abschuss wieder erhöhen? Spirale ohne Ende seit 1987?

Eigentlich verbietet es sich, über die Qualität des Verbissgutachtens zu diskutieren, da ja ein Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes 1992 festgestellt hat, dass „das forstliche Gutachten die Situation der Waldverjüngung objektiv und hinreichend ermittelt“ und weiter: „Entscheidend für die konkrete Abschussregelung ist allein der tatsächliche Verbiss. Er ist Maßstab für die Reduzierung des Rehwildbestandes.“ Auch wenn vor allem die Arbeitsgemeinschaft der Jagdgenossenschaften im BBV dies immer wieder in den Vordergrund stellt, lässt sich die Diskussion um die Aussagefähigkeit des Verbissgutachtens nicht unterdrücken.

Haben doch bereits Prof. Müller und Herr Guthörl Ende der Achtziger Jahre Verbesserungen des Erhebungsmodus angemahnt.[1] Erhebung der verbisssteuernden Faktoren, Nahrungsangebot im Umfeld, Lichtverhältnisse, Erhebung der Randbedingungen. Sie kritisierten, dass nur forstliche Vorbedingungen, aber keine vegetationskundlich-ökologischen erhoben wurden.

Aber auch von forstlicher Seite wurden neue Vorschläge zur Verbesserung der Beurteilung des Wildeinflusses auf die Waldvegetation gemacht:

ein „Weiserflächeverfahren“ von C.WOLF/Göttingen (HAWK);

eine Wertungshilfe für bestimmte Verbissbefunde von E. KENNEL, TU München;

eine Modellrechnung zur Abschätzung von Verbissfolgen von K. DEMUTH, Rossbach, Landesforstverwaltung Rheinland Pfalz.

Es muss also nicht erstaunen, dass jetzt Reinhard Neft, einer der Vorstände der Bayerischen Staatsforsten, seine im September 2006 in der AFZ 9/2006 formulierte Ankündigung: „Um die Fortführung der waldverträglichen Jagdstrategie der letzten Jahre im Staatswald auf hohem Niveau zu gewährleisten, wird ein neues, aussagekräftiges Kontrollverfahren zur laufenden Überwachung der Verjüngungsentwicklung flächendeckend eingeführt“, in die Tat umgesetzt hat.

Das sogenannte Traktverfahren, ein neues jagdliches Kontrollinstrument, soll das bisherige Aufnahmeverfahren „ergänzen“.

Wenn also schon aus forstlicher Sicht begründete, aber nicht formulierte Zweifel am jetzigen Aufnahmeverfahren bestehen, sollten wir versuchen, den unabänderlichen Umständen das Beste abzugewinnen:

Verbiss vorbeugen heißt:

Lebensraum verbessern (J. BAUER, BJV);

Eigenverantwortliche Besprechung mit den Jagdgenossen bei Revierbegehungen;

vorsorgender Verbissschutz im Einschlag (Einzelschutzmaßnahmen der Pflanzen vor und nach dem Setzen, Sprühverfahren);

artgerechte Fütterung, wenn es notwendig ist.

Die Änderungswünsche der Jäger für die Durchführung des Verbissgutachtens hat Dr. H. v. STETTEN in einem Aufsatz in der „Pirsch“ 22/06 vorbildlich dargestellt.

(www.jagd-freising.de).

Zwei Aufsätze von Bruno HESPELER seien abschließend zitiert:

In der italienischen Bundesforstverwaltung Tarivisio (Friaul) mit 43.000 Ha ruht die Jagd. Trotz hohem Wildbestand verjüngen sich die Bergwälder ohne Schutz. (AFZ 25/1988). Wie kann das sein, wo doch schon ein 20-prozentiger Verbiss der Tanne „ihren kompletten Ausfall“ bedeutet? (Prof. MOSANDL, Süddeutsche Zeitung vom 8. Mai 2007)?

In einem Aufsatz (DJZ 6/2007) über die Ursachen des Verbisses und der Vegetationsentwicklung: „Eines wird immer wieder deutlich, wenn wir über den Tellerrand unserer eigenen Reviere hinausgehen: Die einfachen und plausiblen Erklärungen müssen nicht immer und überall die einzig richtigen sein.“

Wenn ich jetzt in das Revier fahre und den dichten fünfzig bis sechzigjährigen Wald sehe, überlege ich immer wieder, wie dieser wachsen konnte, gab es doch in den sechziger Jahren drei Mal soviel „Verbeisser“ als heute.

Werden wir nach dem nächsten oder übernächsten Verbissgutachten noch Jagdausübung im ursprünglichen Sinn machen können oder wird die Jagd unter dem dauernden Druck von Politikern, Förstern und Jagdgenossenschaften zu einer reinen Schädlingsbekämpfungsmaßnahme verkommen?

Dr. Reinhard Kellner

[1] Zeitschrift für Jagdwissenschaft 40 (1994), S.122-136.

Reviereinrichtungen

Hans Völk
Alte Mühle 1
93107 Wolkering
Tel. 09453 / 1819

- geschlossene Kanzeln ab 299.-€
- Drückjagdbock 140.-€
- Leitersitze ab 125.-€
- Fütterungen einfach od. beidseitig 80.-€ u. 140.-€

Preise ab Lager-Wolkering.

Flintenschießtraining auf der Schießanlage Bockenberg

Kurse in Trap, Skeet und Sporting für Jagdscheininhaber
Vorbereitungskurse auf die Jägerprüfung

neu: Trainingsprogramm Flugwildzertifikat.

Erfolg an einem Tag – Gruppen- u. Einzelunterricht

mit zertifiziertem Senior Coach der
Clay Pigeon Shooting Ass. (CPSA, England)
Gregor Schmidt-Colberg

Anmeldung unter:

Tel.: 0151 / 18 40 91 35 oder
www.bockenberg.com

Wildbrethygiene und Kundige Person

Auszug aus Jagd in Bayern 10/2007

WILDBRETHYGIENE UND KUNDIGE PERSON

Im Nachgang zur Veröffentlichung aus Jagd in Bayern Septemberausgabe, die leider durch einen Übertragungsfehler im Sinn verfälscht war, hier nochmals in Stichpunkten die Anforderungen an Jäger, die Wildbret abgeben wollen.

Jäger, die vor dem 1. Februar 1987 die Jägerprüfung abgelegt haben, müssen nachweisen,

dass sie in Wildbrethygiene geschult sind, wenn sie Wild/Wildbret an Dritte abgeben,

dass sie Kundige Person sind, wenn sie Wild an zugelassene Wildbearbeitungsbetriebe abgeben.

Jäger, die nach dem 1. Februar 1987 die Jägerprüfung abgelegt haben,

gelten als in Wildbrethygiene geschult (bei Abgabe an Dritte), gelten als Kundige Person, müssen aber noch nachweisen, dass sie die neuen rechtlichen Bestimmung (EU) kennen (bei Abgabe an einen zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb).

Jäger, die nach dem 1. Januar 2006 die Jägerprüfung abgelegt haben, sind in Wildbrethygiene geschult und gelten als Kundige Person.

Die Schulung des BJV beinhaltet alle Anforderungen (Hygiene und neue rechtliche Bestimmungen). Jäger die eine Schulung absolviert haben, können bei einem eventuellen Rechtsstreit die nötigen Kenntnisse belegen. Unbenommen davon müssen alle Jäger, die Wild/Wildbret abgeben, die Belehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz nachweisen können.

Dr. G. Baumer

Der BJV Regensburg plant in der nächsten Zeit wieder eine Schulung Kundige Person:

Interessenten wenden sich bitte an die Geschäftsstelle,

G. Jaeschke Tel. 0941/24584

! NEUER JAGDKURS !

ENDE FEBRUAR 2008

Ausbildung jeweils
Dienstag und Donnerstag
von 19.00–22.00 Uhr

Information und Anmeldung:

Bezirksjagdverband Regenburg e.V.
Geschäftsstelle und Ausbildungszentrum
Im Gewerbepark D 30 / I. Stock
93059 Regensburg

Tel.: 0941 / 2 45 84
Fax: 0941 / 2 80 26 24
Informationen unter:
www.jagd-regensburg.de

Eigene Herstellung
Feinste Fleisch- u.
Wurst- Spezialitäten

Heiße Theke u. Partyservice

IHRE REGENSBURGER DOMSTADT METZGEREI

Pfundige Ideen mit Pfiff... aus Meisterhand

Geprüfte Qualität
frisch auf den Tisch

Fenzl

Aussiger Str. 16
93057 Regensburg
Telefon 63 384 Fax 64 79 88
Obermünsterstr. 13
Telefon 56 12 67 FAX 59 97 093

Pirschgang mit Pfarrer Giehrl

Unter dem Motto „Das ist des Jäger´s Ehrenschild, daß er beschützt und hegt sein Wild, waidmännisch jagt wie sich´s gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt“, hatte am Sonntag den 06. Mai 2007 der Pfarrgemeinderat Hohengebraching im Rahmen des Jahresthemas „Schöpfung und Umwelt“ zu einem „Pirschgang“ im Revier von Revierinhaber Konrad Melzl eingeladen. Etwa 70 Personen, darunter viele Kinder waren der Einladung gefolgt und im Pfarrwald erschienen.

Der Hegeringleiter, Konrad Renkawitz leitete eine Gruppe und brachte vor allem den Kindern die Flora und Fauna des Waldes nahe. Die zweite Gruppe folgte Pfarrer Andreas Giehrl zu Fuchs- und Dachsbau.

Jagdhornbläser unter der Leitung von Hornmeister Klaus Roggenbuck zeigten die Bedeutung und Rolle der Bläser bei der Jagd auf.

Der Vorsitzende des Jagdgebrauchshundevereins, Bruno Skobjin erläuterte die einzelnen Jagdhunderassen, ihre Stärken und Einsatzschwerpunkte.

Interessante Gespräche zwischen Jägern und Teilnehmern ließen die Aktion zu einem vollen Erfolg werden.

Andreas Giehrl

Der Pfarrgemeinderat von Hohengebraching mit seinen Gästen beim Pirschgang mit Pfarrer Giehrl (Foto: 2.v.r.)

Beratung Planung Fertigung

PLANK GmbH

Schreinerei Plank
GmbH
Ivostraße 14
Viehhausen
93161 Sinzing
Telefon: +49 9404 / 96 14 93
Telefax: +49 9404 / 96 14 94
Mobil: 0171 / 7 51 23 49

Wir sind MO – FR von 8 bis 18 Uhr und SA von 8 bis 12 Uhr für Sie da!

6. Traditionelles Feuerstutzenschießen

6. Traditionelles Feuerstutzenschießen am Bockenberg war ein voller Erfolg

Bockenberg, 28. / 29. 09. 07. Michael Lintl, 1. Schützenmeister von Adler Sallern, begrüßte den Schirmherrn OB Hans Schaidinger und alle in traditioneller Tracht gekleideten Anwesenden. Nach längerer Pause wurde von der Schützengesellschaft Adler Sallern wieder ein Feuerstutzenschießen am Bokkenberg durchgeführt. Aus ganz Bayern und Österreich nahmen Schützen teil.

Gruppenfoto der bestplatzierten Schützen mit Oberbürgermeister Hans Schaidinger

Es wurde eine Scheibe, anlässlich des 80. Geburtstages von Papst Benedikt XVI, sowie Nadeln, die den Papst in Regensburg darstellen, ausgeschossen. Die Nadeln wurden nur in einer limitierten Stückzahl angefertigt.

Schirmherr Oberbürgermeister Hans Schaidinger überreichte dem Gewinner Martin Auzinger mit einem 279 Teiler von der SG Kötzting die Geburtstagsscheibe sowie einen Ehrenpreis. Zweiter wurde Johann Albrecht von FSG Landau mit einem 311 Teiler vor Klaus Winkler (Tell Schwandorf) mit einem 511 Teiler. Auf der Nadelscheibe wurde eine vererbte Wertung durchgeführt, Blattl vor Ring. Erster wurde Christian Kistler von FSG Kösching mit einem 27 Teiler vor Johann Albrecht (FSG Landau) mit 50 Ringen und Rudolf Schweiger von Tell Schwandorf mit einem 330 Teiler.

Rundherum war dies eine sehr gelungene Veranstaltung und alle Beteiligten freuen sich schon auf eine baldige Wiederholung.

(Auskünfte zum Thema Feuerstutzenschießen bei Michael Lintl, Tel. 09 41/6 54 69)

ZINK

BÄCKEREI & KONDITOREI

Familienbetrieb mit Tradition · Gegründet 1898

93101 Pfakofen (Hauptgeschäft) Tel.: 0 94 51 / 30 66

Schierling, Rathausplatz
Tel.: 0 94 51 / 5 96

Köfering, Hauptstraße
Tel.: 0 94 06 / 32 82

Regensburg, DEZ
Tel.: 09 41 / 4 61 40 85

Regensburg, NETTO Markt, Rennweg
Tel.: 09 41 / 3 07 41 69

Regensburg, Erbprinz-Franz-Joseph-Straße
Tel.: 09 41 / 4 02 45 49

Obertraubling, NETTO Markt
Tel.: 0 94 01/ 60 56 22

Neutraubling, NETTO Markt
Tel.: 0 94 01/ 9 14 00 50

Neutraubling, Anton-Günterstraße
Tel.: 0 94 01/ 52 21 99

Neutraubling, PLUS, Bayerwald Straße
Tel.: 0 94 01/ 52 42 40

Sinzing, NETTO Markt, Bruckdorfer Straße
Tel.: 09 41 / 2 80 48 39

Oberpfälzer Parforcehornbläser

Ein beeindruckendes Konzert in stimmungsvoller Atmosphäre erklang am 14. Juli 2007 zwischen den alten Mauern des Stifts Obermünster (Regensburg).

Die Oberpfälzer Parforcehornbläser spielten unter der Leitung von Hubert Bäuml vor etwa 150 Zuhörern historische und zeitgenössische Jagdmusik. „Es wurde uns eine herausragende Auswahl an Liedern dargeboten“, stellte Michael Eibl, Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung „Für junge Menschen. Stiftung kirchliche Kinder- und Jugendhilfe“ fest.

Die Bläser gaben eine Vielfalt an Jagdliedern zum Besten, spielten in einem „französischen Teil“ Lieder von Gioacchino Rossini und Charles Pont und entführten ihre Zuhörer schließlich nach Österreich mit Stücken wie „Wiener Wald“ und einem „Jagdmenuett“.

Mit der Parforcehornjagd war der Höhepunkt des Konzerts erreicht. Die Bläser intonierten Anjagd, Gute Jagd, Der Hirsch gewinnt das Feld, Der Widergang, Fanfare bei Licht, Großes Halali und schließlich die Heimkehr nach guter Jagd.

Dr. Reinhard Proske gelang es, die Besucher durch gezielte Informationen zu jedem Stück an die Lieder heranzuführen.

Besonders eindrucksvoll erklangen die mit Alphorn gespielten Lieder „Bergandacht“ und „Maria zu Lieben“. Die begeisterten Zuhörer entließen die Oberpfälzer Parforcehornbläser nach zwei Zugaben und unter tosendem Applaus.

Großzügig unterstützt durch die Brauerei Bischofshof, das Bischöfliche Ordinariat und zahlreiche Spender wurde ein Reinerlös von 1.200 Euro erzielt.

Die Stiftung „Für junge Menschen“ wird damit den Bau von Abenteuerspielplätzen am Regensburger Kinderzentrum St. Vincent der Katholischen Jugendfürsorge Regensburg e.V. fördern. (Weitere Informationen zu den Oberpfälzer Parforcehornbläsern unter: www.parforcehorn-oberpfalz.de).

Bernadette Dechant

Schießsport
Auer
Ihr Partner für:
- Jagd
- Tresore
- Gravuren
- Pokale
- Sicherheit & Selbstschutz

www.waffen-auer.de

Auer GmbH
93053 Regensburg
Nelkenweg 3
Telefon 0941 72169
Telefax 0941 702536

Parkplätze

Prösslbräu
ADLERSBERG

Privater Brauereigasthof

immer
... eine gemütliche Einkehr
... selbstgebraute, süffige Biere
... hausgemachtes, bayerisches Essen
... Jäger und Jägerin, mit und ohne Hund stets willkommen!

Ihre Familie Prößl

Eine jagdliche Initiative des Obst- und Gartenbauvereins Nittendorf

Begeisterte Zuhörer fand am 29. Juni 2007 der Jäger und Pächter des Jagdreviers Etterzhausen II der Hegegemeinschaft Viehausen, Wolfgang Bezold, als er die Kinder der „Grünen Finger" vom Obst und Gartenbauverein Nittendorf in den Wald führte und ihnen erläuterte, welche Aufgaben ein Jäger in seinem Revier hat. So erzählte der Waidmann von den Schon- und Jagdzeiten der Wildtiere. Zum Beispiel, dass ein Reh nicht das ganze Jahr erlegt werden darf und die Tiere im Sommer nicht gefüttert werden. Er zeigte den Kindern auch Fährten, die ein Fuchs oder ein Reh im feuchten Erdreich hinterlassen haben. Weiter erläuterte er die Lebensweise der Tiere in der freien Wildbahn und von was sich die einzelnen Arten ernähren. Besonders angetan waren die Kleinen vom Begleiter des Jägers, von seinem Jagdhund Asco. Diesen durften sie führen und ihm auch Befehle geben. Nebenbei erklärte Bezold auch noch die einzelnen Baumarten und an was man diese erkennt.

Jagdgebrauchshundeverein Ndb./Opf.

TERMINE:

Verbandsgebrauchsprüfung
(VGP) mit TF und ÜF **21. 10. 2007**

- Treffpunkt Samstag:
  08.00 Uhr Gaststätte Hintermeier, Münchshofen
  Treffpunkt Sonntag:
  08.00 Uhr Gaststätte Burgfrieden, Donaustauf
  Suchenleitung: Ludwig Zehenter
  Nenngeld = Reuegeld = TF 80,00 Euro /ÜF 100,00 Euro
  + 30,00 Euro Verweisen + 20,00 Euro für Nichtmitglieder
  Nennschluss: 29.09.2007
  Rotwildschweiß gespritzt, Füchse entsprechend VGPO

- Jeden zweiten Freitag im Monat findet ab 19.00 Uhr in der Gaststätte Spital ein Stammtisch statt.
  Interessierte melden sich bitte bei Bruno Skobjin,
  Tel.: 0941/84800.

  Alle Interessenten (besonders auch Teilnehmer des Jungjägerkurses) sind herzlich willkommen.

Haben Sie Fragen zur Falknerei,
zur Falknerprüfung
oder zur Beizjagd im allgemeinen,
so wenden Sie sich bitte an:

Karl Schott
Höllgasse 12
93182 Duggendorf / Hochdorf
Telefon: 0 94 73 / 91 00 83
oder auf: www.jagd-regensburg.de

Hundeführerlehrgang des BJV Regensburg e.V.

Beginn: **Mitte März 2008**
Ziel dieses Lehrgangs ist die Brauchbarkeitsprüfung.
Weitere Informationen und Anmeldung bei:
Klaus Wiesner, Forsthaus Karlstein, 93128 Regenstauf/Karlstein.
Telefon: 0 94 02 / 77 81, Mobil: 01 75 / 2 93 88 39

Drei Generationen als Jagdpächter

Aufgrund des Jubiläums „60 Jahre Pächter bei der Jagdgenossenschaft Eichhofen-Haugenried" lud die Familie Ritzinger-Funk Anfang 2007 die Mitglieder der Jagdgenossenschaft zu einer Feier in die Schlossgaststätte Eichhofen ein.

Jagdvorstand E. Geppert mit der Pächterin Anni Ritzinger, Bürgermeister Max Knott, Klaus Ritzinger und Hegeringleiter Hubertus Strauß. Erhard Geppert überreicht Blumen und einen Zinnteller. Bürgermeister Knott übergab als kleines Dankeschön an Anni Ritzinger die Nittendorfer Rathausmünze.

Sägewerk & Holzhandel
Konrad P. Freundorfer

Ihr Fachmann für :

- *Bauholz*
- *Schnittware*
- *Bloch- & Hobelware*
- *Lohnschnitt*
- *Anfertigung von Zäunen, Pergola, Terrassen und Deckenbalken*
- *Sonderanfertigungen*

D-93055 Regensburg
Riegergasse 7
Tel.: 0941/40508
Fax.:0941/448520
saegewerk.rgbg@web.de

Tradition wird groß geschrieben

Marianne Hildebrand

Tradition wird groß geschrieben, bei der weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannten „Sterbebildsammlerin“ Marianne Hildebrand aus Regensburg.

„A gscheite Houzat – a gscheite Leich“ das vergisst man so schnell nicht. Jemanden würdig mit Musik, Gesang und Blumenschmuck zu Grabe zu tragen und dazu ein schön gestaltetes Sterbebild, das viel aussagt über den Verstorbenen, sozusagen die „letzte Visitenkarte“ – das muss sein! Traurig sind die anonymen Bildchen. Fast wertlos für jeden Sammler. Kein Geburtsort, kein Sterbeort, ein Foto mit einer Birke, wo keiner weiß wo sie steht und zu 100.000-fach angeboten wird.

Dem Entgegen steht die Aussage der Hinterbliebenen eines namhaften Unternehmers, die sagt: „Wir haben seinen Wald und seine Jagdhütte auf das Sterbebild machen lassen. Das war sein Revier, sein Leben! Dort war er jede freie Minute.“ Jeder nimmt das Sterbebild gerne in die Hand, weil es eben besonders schön gestaltet ist. Mit Ortsangabe und Ruhestätte, Grabreihe und Grabnummer. Da kann man an seinem Grab beten, so wie bei einem Graf aus dem Landkreis. Auf dessen Bildchen steht: „Bitte bete für mich, jetzt, solange du dieses Bildchen in der Hand hältst“.

Es gibt viele Sterbebildsammler. Allein mit 30 Sammlern hat die 62-jährige Regensburgerin (bis hin ins Ausland) Kontakt. Sie reist oftmals ins Gebirge und bringt von Bestattungsunternehmen, Mesnern und Sammlern oder auch von Familienangehörigen, Haushaltsauflösungen und vom Flohmarkt schöne Bildchen mit. Teilweise sogar mit Fotos von Jägern in ihrer Jagdausstattung. Vielleicht eine kleine Anregung für die Leser dieser Zeitung!

Es ist wieder in „Mode“ gekommen sein Sterbebild selbst zu gestalten, denn wie sagte ein Politiker einmal „von 100 müssen 100 sterben“, und sind wir doch ehrlich, wollen wir vergessen werden? Wenn man bedenkt was man geleistet hat und hinterlässt?

Das älteste Sterbebild in der Sammlung von M. Hildebrand ist von 1851. Man kann nur staunen wie schön die Bildchen damals waren. Mit Silber und Spitzenrand oder auch mit sehr dünnem Papier in den Kriegsjahren.

Wie kommt man dazu ausgerechnet Sterbebildchen von Menschen zu sammeln die man gar nicht kennt?

Wenn man den Vater trägt zu Grabe,
Der uns voll Liebe einst gelenkt,
Verschlingt die Erd die beste Habe,
Von Gottes Willen uns geschenkt.
Der Glaub' jedoch zeigt ew'ges Leben,
Die Hoffnung schauet himmelwärts
Und weinend spricht die Lieb ergeben:
„Ruh' aus, du teures Vaterherz!“

†

CHRISTLICHES ANDENKEN

an meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Göd. Herrn

Josef Peinsteiner

Zimmerjäger i. R.

St. Wolfgang - Graben 44

der am Samstag, dem 18. November 1995, um 15.50 Uhr, nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch die hl. Sakramente der Kirche im 66. Lebensjahr von Gott, dem Herrn, in die Ewigkeit gerufen wurde.

Laßt mich weiterleben in Euer Erinnerung.

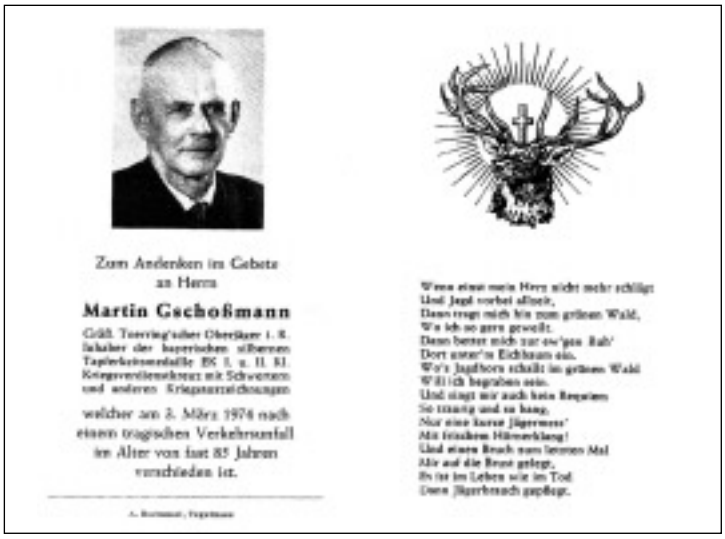
Wie immer fängt man mit einem Stück an. Ein schönes Gebet oder ein schöner Spruch gefällt und auf einmal wird man zur Sammlerin. Dieses Hobby dauert bei Frau Hildebrand nun schon 18 Jahre und nimmt eine Menge von 40 Ordner ein. Es ist eine Sammlung wie jede andere, nur mit dem Unterschied, auf einem Bierdeckel zum Beispiel, stand vielleicht mal ein Glas, bei einem Sterbebildchen stand ein ganzes Menschenleben dahinter.

Sehr lehrreich in der Sammlung ist, wenn man bei einem Bestand von cirka 1100 Priestersterbebildchen manchmal die Altäre der Kirchen betrachtet in der die Geistlichen zuletzt gewirkt haben – oder die Hauskapellen der Adelsfamilien.

Eine Druckerei empfiehlt die Sammlerin für ein gutes Sterbebild, keinen Computerausdruck. Gerne steht sie für Fragen bereit und nimmt alle Bildchen an welche man nicht selbst aufheben möchte.

Als Marianne Hildebrand einen betagten Herrn anregte, sich Gedanken über sein Sterbebild zu machen, öffnete dieser die Tür seines Bücherschrankes und legte 500 Stück fertig gedruckte Karten für den Fall seines Ablebens vor. Darauf die Kapelle die er gebaut hat. Es muss von der Druckerei nur noch das Sterbedatum eingetragen werden, was von den Trauernden auch per Hand gemacht werden kann, denn es gab früher handgeschriebene Bildchen. Die ersten kamen um 1740 auf.

Tradition wird großgeschrieben!



Zum Andenken im Gebete an Herrn

Martin Gschoßmann

Gräfl. Toerring'scher Oberjäger i. R.
Inhaber der bayerischen silbernen Tapferkeitsmedaille BK I. u. II. Kl.
Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern
und anderen Kriegsauszeichnungen

welcher am 3. März 1974 nach einem tragischen Verkehrsunfall im Alter von fast 85 Jahren verschieden ist.

Wenn einst mein Herz nicht mehr schlägt
Und Jagd vorbei allzeit,
Dann trage mich hin zum grünen Wald,
Wo ich so gern geweilt.
Dann bettet mich zur ew'gen Ruh'
Dort unter'm Eichbaum ein.
Wo's Jagdhorn schallt im grünen Wald
Will ich begraben sein.
Und singt mir auch kein Requiem
So traurig und so bang,
Nur eine kurze Jägermesse
Mit frohem Hörnerklang!
Und einen Bruch zum letzten Mal
Mir auf die Brust gelegt,
Es ist im Leben wie im Tod
Dem Jägerbruch gepflegt.

Du liebtest das Wild
Und Du liebtest den Wald,
Du liebtest das Leben
In jeder Gestalt.
Du staunte Schöpfung
Im Kommen und Gehn
Der Wesen und Pflanzen,
Du durftest sie sehn.
Du warst aber selbst nur
Vom Ganzen ein Stück.
Und jetzt gibst Du dafür
Dein Leben zurück.

Zum Gedenken an Emil Brand

Am 21. September verstarb im Alter von 97 Jahren eines der ältesten Mitglieder des BJV Regensburg.

Emil Brand trat am 05.01.1951 dem BJV bei und hielt dem Verband 56 Jahre bis zu seinem Tod die Treue. Ab 1972 war er mehrere Jahre Ausbildungsleiter des Jägerkurses. Für seine Verdienste wurde er mit dem silbernen und dem goldenen Ehrenbruch ausgezeichnet.

Vier Jahrzehnte leitete er auch den Hegering Wörth a.d. Donau, den er im Jahre 1952 gründete. In seine Zeit als Repräsentant der Hegegemeinschaft fiel der Übergang vom Primat der Hege des Rehwildes zum Grundsatz „Wald vor Wild“, der mittlerweile auch gesetzlich verankert ist und auf die Nachhaltigkeit natürlicher Waldbewirtschaftung abzielt. In keiner Hegegemeinschaft Bayerns wurde dies – auch öffentlich und in den Medien – so heftig und kontrovers diskutiert wie in der Hegegemeinschaft Wörth. Engagiert, überzeugend, umsichtig und beharrlich setzte sich Emil Brand in dieser Zeit für seine Überzeugung „Wald und Wild“ ein, verstand er als passionierter Jäger die Jagd doch immer auch als praktizierter Naturschutz.

Die Jagd war für Emil Brand ein zentraler Lebensinhalt und es war ihm vergönnt, dieser Leidenschaft bis ins hohe Alter nachzugehen. Die Jagdgenossenschaft Wörth schenkte ihm seit 1968 das Vertrauen als Jagdpächter. Gerne erzählte er auch von seinen vielen Jagdreisen, die ihn unter anderem nach Schottland, in die USA, nach Schweden und Ungarn führten.

Mit großer Achtung und Respekt vor seinem vielfältigen Wirken insbesondere für Natur und Wild verabschiedeten sich die Jäger der HG Wörth beim Requiem in der Pfarrkirche nach alter Tradition mit dem Jagdsignal „Jagd vorbei und Halali“ mit der Bläsergruppe „Donautal“ aus Pfatter.

Wir trauern um unsere Toten

Herr Herbert Reiner Saxberg-Sinzing	Oktober 2006
Herr Hans-Jörg Meier Regensburg	Januar 2007
Herr Dr. Helmut Rosenkranz Regensburg	März 2007
Herr Alfred Hielscher Beratzhausen	März 2007
Reichsgraf Leopold v. Walderdorff Hauzenstein	April 2007
Herr Max Billert Wenzenbach	Juli 2007
Herr Emil Brand Wörth	September 2007

Abzeichen und Nadeln in der Geschäftsstelle erhältlich

BJV Autoaufkleber
Aufkleber für die Autoscheibe mit BJV-Logo. Von innen anzubringen. (Durchmesser 8 cm)

2,40 Euro

Hutnadel (mittel)
Versilberte Anstecknadeln mit BJV-Emblem. Mit vergoldetem Geweih, Bayerischen Rauten und Eichenblättern. (Höhe: 2,5 cm, Breite: 1,9 cm)

7,50 Euro

Hutnadel (klein)
Versilberte Anstecknadeln mit BJV-Emblem. Mit vergoldetem Geweih, Bayerischen Rauten und Eichenblättern. (Höhe: 2,2 cm, Breite: 1,5 cm)

7,00 Euro

Reversnadel
Reversnadel, mit Hirschmotiv gefasst in Eichenlaub, Plastomail grün – gold, mit Stift und BW Schnäpper (Durchmesser: 8mm)

4,00 Euro

Victorinox Messer (Mod. Hunter)
Victorinox Messer (Mod. Hunter) mit BJV Regensburg - Aufdruck
nähere Produktinformationen finden Sie unter:Victorinox
Farbe: olivgrün

30,00 Euro

Aufkleber BJV (in blau/schwarz)
„Für Wild und Wald“
www.jagd-regensburg.de
Aufkleber in der Größe 10x10 cm

2,50 Euro

WILD KÜCHE

Landgasthof Fam. Lautenschlager, Karlstein

Bereits seit 109 Jahren steht der Landgasthof Lautenschlager für Gastlichkeit mit gutbürgerlicher Küche und typisch bayerischer Gemütlichkeit. Der Inhaber Wolfgang Lautenschlager führt seit Anfang 2005 mit großem Engagement den Gasthof. Wobei er sehr großen Wert auf regionale Produkte und feinste Zutaten legt.
(Weitere Informationen unter: http://www.landgasthof-lautenschlager.de)

Wolfgang Lautenschlager

Herbstliche Variation von Blattsalaten in Aceto-Balsamico-Vinaigrette an rosa gebratenen Rehfilets und gerösteten Pinienkernen

Zutaten

Rezept für 4 Personen

Rehfilets:

8 Rehfilets
1 TL Pfefferkörner
1 TL Wachholderbeeren
1 Zweig Rosmarin
Salz
Pfeffermühle
Ca. 3 EL Sonnenblumenöl

Salate:

1/2 Kopf Lollo Rosso
1/2 Kopf Lollo Bionda
1/2 Kopf Radiccio
1/2 Kopf Eichblattsalat
1 Bund Ruccula

Vinaigrette:

50 ml Mildes Olivenöl extra vergine
50 ml Sonnenblumenöl
50 ml Rapsöl
50 ml Aceto-Balsamico
1/2 TL Salz
1 TL Zucker
50 ml Fleischbrühe

Garnitur:

8 Cocktailtomaten
50 g Pinienkerne
Kresse
Schnittlauch

Zubereitung

Salatgemüse der Art entsprechend putzen und zerkleinern.
Für Blattsalate gilt:
Das Becken halb voll mit kaltem Wasser füllen, den Salat kurz, aber gründlich waschen. Bei Bedarf das Wasser erneuern.
Die gewaschenen Salatblätter im Sieb abtropfen lassen und in einer Salatschleuder trocken schleudern.

Cocktailtomaten waschen, halbieren, salzen und pfeffern.

Pinienkerne leicht in einer Pfanne (ohne Fett) hellbraun rösten.

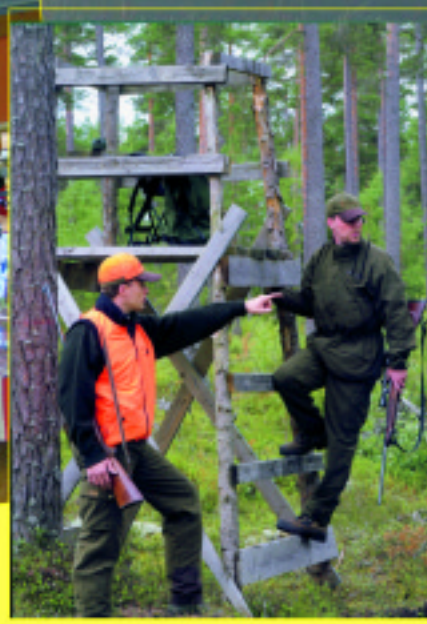
Für die Vinaigrette alle Zutaten in einen Mixbecher geben und mit einem Pürierstab sämig aufmixen.

Rehfilets mit Salz und Pfeffer würzen.
In einer mittelgroßen Pfanne das Sonnenblumenöl erhitzen, die Pfefferkörner und die Wachholderbeeren zugeben. Die Rehfilets kurz beidseitig hellbraun anbraten. Rosmarinzweig zugeben und im Öl mit ziehen lassen.
Pfanne vom Herd nehmen und Filets medium garen.

Die Salate mit der Vinaigrette marinieren und auf den Tellern mittig anrichten.
Cocktailtomaten und Pinienkerne gleichmäßig über den Salat verteilen.
Rehfilets in Tranchen schneiden und anrichten. Zum Schluss mit Kresse und Schnittlauch garnieren. Sofort servieren!

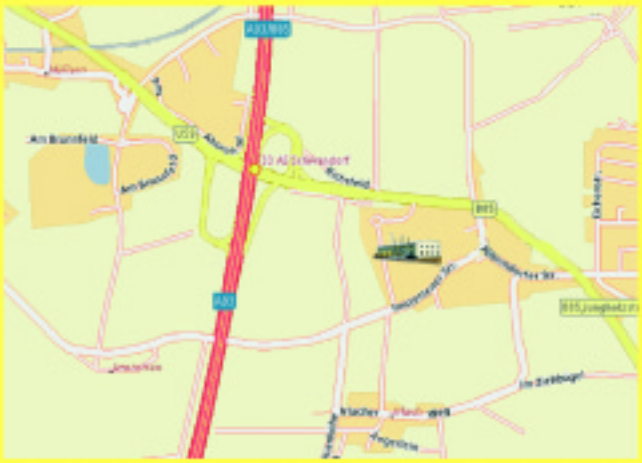
Guten Appetit!

Alle Kochrezepte auch als PDF-Download unter www.jagd-regensburg.de



Bekleidung für Jäger, Angler und Wanderer

So finden Sie uns:



RITZ

Berufsbekleidung

Ihr Partner für Beruf und Freizeit

Gewerbepark 5 · Alberndorf · 92442 Wackersdorf
Telefon (0 94 31) 6 18 59 · Telefax (0 94 31) 5 57 22
info@ritz-berufsbekleidung.de · www.ritz-berufsbekleidung.de

Öffnungszeiten:	MO bis FR	8.00 Uhr – 18.00 Uhr
	SA	9.00 Uhr – 13.00 Uhr

DEUTSCHE POST AG
ENTGELT BEZAHLT
93047 REGENSBURG

BRANDNEU im Autohaus Bieber

ISUZU D-MAX

Willkommen zur Probefahrt!

D-MAX Space Cab „Custom"

Der neue ISUZU D-MAX. Mit der ultimativen Kombination aus Dynamik, Styling, effizienter Diesel-Technologie, zwei leistungsstarken Common-Rail-Motoren 2,5 l 100 kW (136 PS) und 3,0 l 120 kW (163 PS) und absoluter Zuverlässigkeit. Mit ABS, EBD, optionalem Allrad-Antrieb und bis zu 3 Tonnen Anhängelast. Mit 3 Karosserievarianten lieferbar! Als Single Cab, Space Cab und Double Cab.

Informieren Sie sich über unsere Sonderkonditionen für Jäger und Gewerbetreibende!

Ihr neuer ISUZU Partner in Regensburg und Umgebung

Autohaus Bieber
Heisinger Straße 7
93092 Barbing
Tel. 09403/9503-0 Fax 9503-33
www.autohaus-bieber.de

ISUZU

Auch als Diesel nicht zu bremsen.

Weil er's kann. Der SX4 1.9 DDiS[1].

Ab 17.800,–* EUR
(*als 2WD)

Das außergewöhnliche Urban-Cross-Car (UXC)

- Durchzugsstarker 1.9 Dieselmotor mit Dieselpartikelfilter (DPF) und ESP® serienmäßig
- Optional auch mit intelligentem Allradantrieb (i-AWD)
- Schaltfreudiges 6-Gang-Getriebe und serienmäßig 6 Airbags

[1]Kraftstoffverbrauch [80/1268/EWG]: innerorts 8,1 l/100 km, außerorts: 5,7 l/100 km, kombiniert: 6,6 l/100 km; CO_2-Ausstoß [80/1268/EWG]: kombiniert 174 g/km.
®ESP® ist ein geschütztes Warenzeichen der DaimlerChrysler AG.
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Endlich wieder verfügbar!

69 kW/94 PS, mit **Allradantrieb** und antiteuerlicher „All-inclusive"-Ausstattung
- Klimaanlage
- Sitzheizung vorne
- Radlauf-Schutz
- Nebelscheinwerfer
- Radio-CD
- Alufelgen
- Metallic
- u.v.m.

Kraftstoffverbrauch nach EWG kombiniert: 6,9 l/100 km; CO_2-Emissionen nach EWG: 166 g/km

IGNIS X45 1.3 4x4

Inkl. 1 Jahr Versicherung mit Vollkasko

Kaufpreis: € 14.600,- (inkl. Metallic, zzügl. Fracht)

Informieren Sie sich über unsere Sonderkonditionen für Selbstständige, Freiberufler und Jäger.
Auch mit Frontantrieb ab € 13.500,- kurzfristig lieferbar!

Solange Vorrat reicht.

E-Mail: info@autohaus-bieber.de · Webseite: www.autohaus-bieber.de

Bieber

Ständig eine große Auswahl an preiswerten Sondermodellen, Neu- und Gebrauchtwagen. Wir laden gerne zu einer Probefahrt ein!

SUZUKI

SUZUKI-VERTRAGSHÄNDLER
Autohaus Bieber oHG
Sarching, Heisinger Straße 7, 93092 Barbing
☎ (0 94 03) 95 03-0, Fax (0 94 03) 9 50 33